



MARCHIVUM

MANNHEIMS ARCHIV
HAUS DER STADTGESCHICHTE
UND ERINNERUNG



MARCHIVUM Druckschriften digital

**General-Anzeiger der Stadt Mannheim und Umgebung.
1886-1916
1910**

137 (23.3.1910) Abendblattt

[urn:nbn:de:bsz:mh40-140816](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:mh40-140816)

General-Anzeiger



Abonnement:

(Badische Volkszeitung.)

der Stadt Mannheim und Umgebung.

(Mannheimer Volksblatt.)

Telegramm-Adresse:

„General-Anzeiger Mannheim“.

Badische Neueste Nachrichten

Unabhängige Tageszeitung.

70 Pfennig monatlich.
Zwangslos 30 Pfg. monatlich,
durch die Post bez. incl. Post-
aufschlag 35. 2.45 pro Quartal.
Eingel. Nummer 3 Pfg.

Inserate:
Die Annoncen-Beile . . . 25 Pfg.
Kleinere Inserate . . . 20 „
Die Reklamé-Beile . . . 2 Mark

Geflesteste und verbreitetste Zeitung
in Mannheim und Umgebung.

Täglich 2 Ausgaben
(ausgenommen Sonntag)

Eigene Redaktionsbüros
in Berlin und Karlsruhe.

Schluss der Inseraten-Nachnahme für das Mittagsblatt Morgens 1/2 9 Uhr, für das Abendblatt Nachmittags 3 Uhr.

Telefon-Nummern:

Direktion, Buchhaltung 1449

Druckerei-Bureau (Kun-
nahmen-Druckarbeiten) 341

Redaktion 877

Expedition und Verlags-
buchhandlung 218

Nr. 137.

Mittwoch, 23. März 1910.

(Abendblatt.)

Die heutige Abendausgabe umfasst
12 Seiten.

Die Ersatzwahl in Jauer-Landeshut.

(Von unserer Berliner Redaktion.)

□ Berlin, 22. März.

Demnächst wird im Wahlkreis Landeshut-Jauer-Pölkow eine Ersatzwahl zum Reichstage stattfinden, die nach mehr als einer Seite erhebliche politische Beachtung verdient. Die Ersatzwahl ist nötig geworden durch den Tod des Abg. Dr. Hermes, welcher der verflochtenen Freisinnigen Volkspartei angehörte. Bei der Wahl 1907 siegte er mit 9340 gegen 7495 freikonservative Stimmen in der Ersatzwahl. Im ersten Wahlgang erhielten Dr. Hermes 5728 (1903: 5828), Reichspartei 5050 (4288), Zentrum 4307 (3828), Sozialdemokratie 5019 (5427).

Bei der kommenden Ersatzwahl wird sich in erster Linie zu zeigen haben, wie die einzelnen Parteien, die sich hier in ihrer zahlenmäßigen Stärke ziemlich gleichmäßig gegenüberstehen, vor ihrer Wählererschaft bestehen, und in welchem Verhältnis das Vertrauen der Wähler zu den verschiedenen Parteirichtungen sich gestärkt oder vermindert hat. Gegenüber der Wahl von 1903 hatten die Rechtsparteien in dem Wahlkreise Jauer-Landeshut 1907 ganz beträchtlich zugenommen, die Reichspartei um 762, das Zentrum um 479 Stimmen, während der Freisinn um 100, die Sozialdemokratie gar um 408 Stimmen zurückging. Der Wahlausgang von 1907 zeigte die allgemeine Signatur dieser Wahlen, nur daß gerade hier einer jener Wahlkreise in Frage stand, wo das Zentrum trotz der für es äußerst ungünstigen Wahlparole einen erheblichen Stimmenzuwachs zu verzeichnen hatte. Das Bild wird sich bei der kommenden Ersatzwahl verschieben. In welcher Weise das für den Liberalismus verfallene Bild sich bei der kommenden Ersatzwahl verschieben wird, überlassen wir zu beantworten den Ereignissen selbst. Natürlich kommt es in erster Linie mit auf die Persönlichkeit des Kandidaten an: und wir hoffen bestimmt, daß hier ein Mann gefunden wird, der unter Berücksichtigung der eigentümlichen Verhältnisse in politischer Beziehung eine Ueberzeugung betätigt, die auch in diesem Wahlkreise sehr zahlreichen Nationalliberalen förderlich ist. Daß diese, ehemals im Besitz des Wahlkreises, auf eine eigene Kandidatur verzichten, ist angesichts der politischen Lage und der Gefährdung des Wahlkreises ohne weiteres feststehend. Zudem befindet sich der Wahlkreis seit 1884 im Besitz des Freisinn, und eine eigene Kandidatur ist von den Nationalliberalen seit zwei Jahrzehnten nicht mehr aufgestellt worden. Trifft der Freisinn bei seiner Kandidatur die richtige Wahl, dann wird es sich zeigen, in welcher Weise der Liberalismus aus den politischen Vorgängen der letzten Zeit Vorteil ziehen kann. Daß bei genügender Agitation und Organisation der Liberalismus Vorteile erholen kann, ist ohne Zweifel, wenn freilich auch nicht übertrieben werden darf, daß es gerade die Sozialdemokratie sein wird, welche den Löwenanteil der von rechts abmarkierenden Wählermassen erhält. Es wird deshalb nicht überraschen, wenn die Sozialdemokratie nicht nur ihre Schlappe von 1907 gut-

macht, sondern auch noch das Resultat der Wahl von 1903 übertrifft. Wie sich die Konservativen bei der kommenden Ersatzwahl halten werden, steht dahin; sie verfügen über außerordentlich zuverlässige Wählermassen, die weniger auf rein politische oder gar verfassungsmäßige Maßnahmen ihrer Partei sehen als vielmehr auf die von ihr betriebene Wirtschaftspolitik. Immerhin dürfen sich bei den konservativen Abklärungen zeigen, da ohne jeden Widerhall auch hier die Ereignisse des letzten Jahres und die Haltung der Konservativen in der Frage der Wahlreform unumgänglich bleiben können. Die eigentlich Leidtragenden werden die Zentrumsherrschaften sein. Bei den Nachwahlen in Neustadt-Randau, in Koblenz 2, in Düren, in Mülheim-Wipperfürth hat es sich für das Zentrum in wenig angenehmen Formen gezeigt, wie die Wählerschaft über die Politik der Zentrumsparlei denkt. Inzwischen ist der Volkserrat des Zentrums in der preussischen Wahlrechtsfrage zu registrieren gewesen, der den Abmarsch der Zentrums-wähler ganz erheblich verstärken wird. Uns erscheint sicher, daß das Zentrum wieder in seine Position von 1903 zurückgeschlagen wird, daß aber auch die Konservativen die Wahlsitzer von 1907 nicht mehr erreichen werden. Den Nutzen aus diesem Niedergang der Rechtsparteien wird vor allem die Sozialdemokratie ziehen, die in dem Wahlkreis an erste Stelle treten wird. Zwischen ihr und dem Liberalismus würde dann die Entscheidung fallen.

In solchem Lichte erscheint der mögliche Ausfall der Ersatzwahl auch den Konservativen. Und sie wären dann in die recht unangenehme Lage versetzt, dem Liberalismus durch Unterstützung seines Kandidaten zum Siege zu verhelfen, wenn sie nicht der Vorwurf treffen soll, durch Stützpunkt-enthaltung oder eine ähnliche Taktik den Sieg des Sozialdemokraten begünstigt zu haben. So dümmert denn bei einem Teil der Konservativen der Wunsch auf, die Wahlkonstellation zu verschieben, in die Stützpunkt den konservativen Kandidaten und den Sozialdemokraten zu bringen. Das ist natürlich nur möglich, wenn das Zentrum von vornherein auf eine eigene Kandidatur verzichtet. Dann würde in der Tat der konservative Kandidat in die Stichwahl gebracht, die Rechtsparteien wären der unangenehmen Situation überhoben, für den Liberalismus in der Stichwahl einzutreten, während sie auf der andern Seite aus „nationalen“ Gründen dem Liberalismus die Parole: „Gegen die Sozialdemokratie“ verlangen würden. Die „Deutsche Tageszeitung“, das Organ des Bundes der Landwirte, ist es, die in solcher Weise die Fühler ausstreckt und dem Zentrum nahelegt, auf eine eigene Kandidatur zu verzichten.

Möglich ist, daß einer der Kandidaten der bürgerlichen Parteien mit den Sozialdemokraten in die Stichwahl kommt. Dann muß natürlich die Wahlparole heißen: „Gegen die Sozialdemokratie!“ Sollte das Zentrum auf die Auffassung einer eigenen Kandidatur verzichten und schon im ersten Wahlgange für den rechtsstehenden Kandidaten eintreten, so würde sein Sieg möglich, wenn nicht wahrscheinlich sein. Daß die Unterstützung der Zentrums-wähler ist ein Sieg so gut wie ausgeschlossen. Man wird zweckmäßig handeln, wenn man bei der Aufstellung des rechtsstehenden Kandidaten dieser Parteikonstellation im Kreise Rechnung trägt.

Dem Zentrum wird der Vorschlag vielleicht garnicht so uneben erscheinen. In die Stichwahl kann es ohnedies nicht kommen, aber die bedingungslose Unterstützung der Konservativen hat für das Zentrum den Vorteil, daß sich kein Stimmengleichgewicht nicht nachkontrollieren läßt. Daran liegt aber dem Zentrum gegenwärtig außerordentlich viel. Und ganz besonders in diesem exceptionalen Wahlkreis. Auf die kleinen Wünsche des Zentrums hinsichtlich der Person des Kandidaten werden die Konservativen ganz gewiß eingehen; die „Deutsche Tageszeitung“ gibt ja von selbst den ungenügenden Rat. So wird auch bei der nächsten Ersatzwahl die schwarz-blaue Versicherungsgesellschaft auf Gegenseitigkeit in Tätigkeit treten, zunächst einmal für die Konservativen. Daß dem Zentrum ein anderer Mal in ähnlicher Weise ausgeholfen wird, versteht sich am Rande. Man wird es den Herrschaften, die sich lieb gewonnen haben, nicht vertreiben können, beifommen zu bleiben. Sie sind einander wert. Aber eines hebt sich aus diesem Liebespiel deutlich heraus: die Furcht der Konservativen vor den Wahlen. Sie sind ihrer Wähler nicht mehr sicher, sonst würden sie den Kampf ohne das Zentrum führen. Sie müßten es, wenn sie ehelich die Probe aufs Exempel machen wollten. Aber dazu fehlt ihnen der Mut. Und in der Furcht vor dem Desolate werden sich Zentrum und Konservative zusammensuchen. Solamen miseris socios habuisse malorum!

Politische Uebersicht.

• Mannheim, 23. März 1910.

Kommunismus und Sozialismus.

Wie sich die Sozialdemokratie immer mehr von den eigentlich vormalistischen, aber noch lange festgehaltenen kommunistischen Ideen losgelöst hat, das untersucht Edmund Fischer in den „Sozialistischen Monatsheften“ mit einem gewissen, nur zwischen den Zeilen zu lesenden, Humor. Er weist darauf hin, daß bereits das Erfurter Programm die in dem Einigungsprogramm enthaltenen Forderungen: „Abkündigung des Systems der Lohnarbeit“ und „Beseitigung aller sozialen Ungleichheit“ fallen gelassen habe. Hart wird der alte Befehl daran erinnert, wie er in seiner „Frau“ die Gleichwertigkeit aller Arbeit behauptet, auf den Parteitag aber gegen eine gleiche Bezahlung der geistig und der körperlich arbeitenden Parteimitglieder gesprochen habe. Trotzdem sei noch oft der „utopistische“ Kommunismus als Ideal aufgestellt worden.

Gegenüber solchen kommunistischen Ideen mußte erklärlicherweise die revisionistische Auffassung, daß ein Zusammenbruch der alten Gesellschaft nicht erfolge, und daß sich eine sozialistische Gesellschaft nur bilden werde, wenn die Sozialisten in der bürgerlichen Gesellschaft bereits damit begämen, sozialistische Form zu entwickeln, das diese sozialistischen Gebilde aber in den gewerkschaftlichen, staatlichen und kommunalen Betrieben sowie in den sozialen Einrichtungen wie den Versicherungsgesellschaften und in allen anderen solidarischen Organisationen der Gesellschaft in ihren ersten Anfängen zu erbilden seien, zunächst wie eine Preisgabe des Sozialismus überhaupt aufgefaßt werden. Wir verstehen und nicht mehr, ihr redet eine ganz andere Sprache: Diese Antwort konnten die Revisionisten anfänglich über hören. In wieviel mehr als einem Jahrzehnt der Diskussion ist der alte kommunistische Ge-

Seniiletton.

„Form“ und „Stoff“ im Kunstwerk.

Von Dr. Theodor Alt, Mannheim.

II.

Die Wertschätzung des „Stofflichen“ in der bildenden Kunst verstanden wir nun aber vor allem einer Verewöhnung desselben mit dem „Erzählenden“. Die Ablehnung eines erzählenden Stoffes ist nämlich in der bildenden Kunst gerade deshalb bis zu einem Grade gerechtfertigt, weil auch ihre Werke mit dem unmittelbaren Gefühl fassbar, also schon durch den bloßen Augenschein „verständlich“ — richtiger wäre „spürbar“ — sein müssen. Denn ihre Anschauungsform ist die räumliche, in der ein erzählender Inhalt in seinem ihm erst erklärenden Verlaufe schlechterdings nicht angebracht werden kann. Weil ferner jede Kunst nur in ihrem eigenen Gebiete höchste Erfolge erzielen kann und darum grundsätzlich nur in diesem tätig sein soll, so muß die Malerei vor allem im Bereiche des farbigen Darstellbaren und durch farbige Gestaltung wirksam sein. Das plastische Schöne ist also im Bereiche der Malerei schon Stofflich, weil es Gegenstand und nicht Form der malerischen Gestaltung ist. Dadurch, und nur dadurch, ist es begreiflich, daß der Naturalismus zwar die schöne Farbenkomposition schließlich zuleh, die Schöngestaltung menschlicher Körper aber hartnäckig verweigerte. Denn offenbar war dies höchst unzulässig. Weil jedoch das plastische Schöne derselben Anschauungsform angehört, wie das Malerische, nämlich der räumlichen, also von ihr dargestellt werden kann, so ist ihr keine Darstellung auch nicht verweigert; ja sie ist ihr unter Umständen sogar geboten, je nach gegebenen Voraussetzungen des für das Kunstwerk

gewählten „Stoffes“. Darunter muß ein begrifflicher oder erzählender Stoff verstanden werden, der die Darstellung plastischer Schönheit durch einen und schon bekannten Inhalt erfordert, wenn wir diesen Inhalt und Gegenstand in dem Gemälde erkennen sollen; z. B. eine Venus, oder eine Begebenheit, in der die Göttin der Schönheit in ihrer Eigenschaft auftritt, wie z. B. in vielen homerischen Anekdoten. Ganz verfehlt ist aber auch ein erzählender Stoff der Malerei keineswegs, sondern er ist zulässig, wenn er nicht zu umständlich ist, d. h. wenn das Verständnis des einzelnen aus seinem Verlaufe gewählten räumlichen Vorgangs nicht zu sehr von der Kenntnis dieses Verlaufes abhängig ist. Prägnanz im Hinblick auf den erzählenden Gehalt im Sinne Befähigt wird ein mit gesundem und starkem Gefühl begabter bildender Künstler dabei keineswegs anstreben, sondern malerische und plastische Wirkungen, für die ihm ein erzählender Stoff nur als Exhilarant und äußere Veranlassung dient.

Kennt man „Form“ alles, was vom Künstler herrührt, gegenüber dem, was ihm als Gegenstand von der Außenwelt dargeboten wurde, dann wird schließlich auch das Erzählende sogar in der Malerei möglicherweise zur Form gerechnet werden müssen, weil es auch hier oft erst durch die Einbildungskraft des Künstlers gestaltet oder neu geschaffen werden muß und neu geschaffen wird, ehe es an seine Darstellung im Gemälde herantritt. „Stoff“ ist nun erst in Wahrheit alles gegenständlich Gegebene, „Form“ die ihm vom Künstler verliehene Gestalt, sobald das Verhältnis beider den ineinander gefüllten Schalen einer Zwiebel vergleichbar wird, indem vom Hosen farbigen an zuerst die Zeichnung, dann das körperlich Erscheinende und endlich der poetische oder erzählende Gehalt eines Gemäldes gegebenem Stoff oder verliehene Form, Kern oder Schale sein kann; ein Widerspruch, dem schon die aristotelische Philosophie die ihm zukommende hohe und allgemeine Bedeutung beigegeben hat. Erst wenn wir unter „Form“ alles begreifen, was überhaupt künstlerisch gestaltet heißt, einschließlich

der Stoffgestaltung und bis zurück zur Wahl des Stoffes, dürfen wir sagen, daß die Form allein den Wert des Kunstwerks bestimmt. Entscheidend für die neueste Auffassung der Malerei ist nun aber der Umstand, daß sie unter „Form“ nur die im Bereiche der früheren Darstellung sich betätigende Gestaltungsweise versteht und alle sonst noch möglichen Gestalten von ihr ausschließt. Daß die in der Einbildungskraft sich vollziehende Gestaltung der Gegenstände selbst, ja daß schließlich eine rein gedankenhafte Schöpfung eine künstlerische Großtat auch in der Malerei bedeuten könne, das ist es, was sie leugnet; und weil sie dies leugnen wollte, deshalb bezeichnete sie es unter Verwendung des alten Schlagwortes als Stofflich. Die farbige Erscheinung ist ihr der einzig zulässige Gegenstand der Malerei, wozu also schon das plastische Schöne nicht mehr gehört, geldsneige denn etwas Gehaltvolles; ja schließlich gilt ihr sogar das plastische Wahre nichts mehr, sondern nur noch die auf einer bildlichen erzeugte Farbenanfangenstellung, die „Krautke“.

Allein die Kunst ist nur die Mittel und nicht Endzweck der Darstellung dessen, was ein Künstler zu schaffen beabsichtigt; freilich darf dabei der Natur des Mittels nicht zuwidergehandelt werden, weil dies den Wert seiner Leistung von dessen Seite her herabsetzen würde. Und am höchsten schätzen wir natürlich solche Leistungen, wo taugliche Mittel weisehaft, d. h. vollkommen zweckmäßig und ihrer Eigenart am besten entsprechend, verwendet worden sind. Daher können wir als Stofflich im übrigen Sinne nur eine solche Malerei bezeichnen, die infolge überwiegender Betonung des Gegenständlichen den natürlichen Boden der farbigen Anschauung verlassen hat, indem sie ihr eigentliches Schaffensgebiet zugunsten gedankenhafte, poetischer aber erzählender Stoffe vernachlässigte und sich endlich sogar mit einem mangelhaften Können begnügte, um solche Stoffe zur Darstellung zu bringen. Ja dann tritt dieser Mangel mit dem ausdrucksvollen Gehalt der Stoffe oft in ein schreckliches Myster-

Aus dem Großherzogtum.

Baden, 22. März. Ein aufsehenerregender Zwischenfall trat gestern nachmittags während der Vorbereitung zur Beerdigung der am Samstag verstorbenen Frau Elisabeth Fuchs in Neckarhausen ein.

Weinheim, 22. März. Der Bauverein hielt heute abend seine 6. Generalversammlung ab. Der Verein hat im Jahre 1908-1909 infolge des allgemeinen wirtschaftlichen Rückganges die Bautätigkeit eingestellt und erst Ende 1909 wieder damit begonnen.

Baden-Baden, 22. März. Heute nachmittags war der Raschmitt Otto Remy der auf der Fremersbergstraße arbeitenden Niederlohnsteiner Dampfwalze im Begriffe, während des Ganges der Maschine zu sein.

Donauessingen, 22. März. Die in Geisingen beschäftigt gewesene Magd Agathe Wegger hat eingestanden, dorthelbst die Hände im Hofhaus „zum Kranz“, im Hause ihres Dienstherrn Wösch, sowie in der Scheune des Privatiers Seig gelegt zu haben.

Sportliche Rundschau.

Luftschifffahrt.

ASC. Für den Langpreis, um den in diesem Jahre auf dem Bodensee die Entscheidung stattfindet, wird die Daimler Motoren-Gesellschaft mit einem Neubau herauskommen. Die Motorjacht wird nach den Plänen von M. S. Bauer auf der Werft von Engelbrocht in Reutlingen gebaut und soll einen Daimlermotor erhalten.

Theater, Kunst und Wissenschaft.

Mancos „Erschießung des Kaisers Maximilian“ in der Mannheimer Kunsthalle. Der belannte Kunstschriftsteller J. Meier-Wrafe untersucht in der „Frst. Ztg.“ das durch Herrn Dr. Wüster für unsere Kunsthalle erworben Bild einer längeren eingehenden Würdigung und schreibt u. a.: Das Bild war in Paris nicht besonders geschätzt.

Robert Schumann-Fest in München. Die diesjährigen in der Ausstellung München 1910 stattfindenden Musikfeste werden eröffnet mit einer großen Robert Schumann-Gedenkfeste, die in den Tagen vom 20. bis 23. Mai abgehalten wird.

Die Witwe Schobels, die frühere Hofkapellmeisterin Christine Schobel, die erst kürzlich ihren 90. Geburtstag feierte, ist jetzt in Wien so schwer erkrankt, daß man für die Gewinn des Kunstwerke befürchtet.

Von Tag zu Tag.

Wieder eine Liebestragödie. Berlin, 23. März. Die „S.“ meldet aus Potsdam: Ein Berliner Liebesspaar verfuhr gestern hier im Waldpark sich durch Erschie-

ßen zu töten. Es ist ein 20jähriger Landwirtssohn und eine 16-jährige Arbeiterin. Beide wurden schwer verletzt nach dem Krankenhaus verbracht.

Ein deutscher Ingenieur in Italien verunglückt. Berlin, 23. März. Der Lokal-Anzeiger meldet aus Neapel: Der aus Siegen gebürtige Ingenieur Oskar Felde, der bei den Zwarewerken angestellt war, wurde bei dem Brückenbau durch einen herabfallenden Eisenträger zerquetscht.

Die alte Geschichte. w. Cz. 23. März. Beim Feueranzünden mit Petroleum gerieten die Kleider einer Arbeiterin in Brand. Sie selbst und ihr kleines Kind wurden so schwer verletzt, daß sie bald darauf starben.

Letzte Nachrichten und Telegramme.

w. Frankfurt, 23. März. Der Kronprinz von Griechenland ist heute vormittag in Begleitung seines Adjutanten von Paris hier eingetroffen und hat wieder im Esplanadehotel Wohnung genommen, wo seine Familie schon seit etwa vier Monate wohnt.

w. Straßburg, 23. März. Der Herausgeber und Redakteur Stücklen des inzwischen eingegangenen Simplicius wurde heute von der Strafkammer wegen Beschimpfung von Einrichtungen der katholischen Kirche zu 5 Tagen Gefängnis verurteilt, und zwar wegen eines Artikels betitelt „Staatsverbrecher“.

w. Stuttgart, 23. März. Den Ständen ist ein Gesetzentwurf betr. den Nachtrag zum Etat zugegangen, durch den ein zur Deckung des durch Vollzug des Volksschulgesezes notwendig werdenden Aufwand von 321841 Mark gefordert werden.

Lissabon, 23. März. In der Nähe der Station Rigolli brachten gestern Räuber einen Mitterzug, in dem sich ein Kassenbeamter mit der Lösung für Bahnarbeiter befand, zum Entgleisen, wobei ein Schaffner getötet wurde; die Lokomotive und zehn Waggons wurden zertrümmert.

New York, 22. März. Die amerikanische Friedens- und Schiedsgerichts-Gesellschaft hielt heute im Astorhotel ihr Jahresbanquet ab, bei dem Präsident Taft und der deutsche Botschafter Graf Bernstorff sowie der mexikanische Botschafter de la Barra als Ehren Gäste die Hauptreden hielten.

Der Bäckergehilfenstreik in Karlsruhe. Karlsruhe, 23. März. Ein großer Teil der Bäckergehilfen, ungefähr 200, ist vergangene Nacht in den Streik getreten und nur in wenigen Betrieben, die den Forderungen der Gehilfenschaft jetzt noch Rechnung trugen und von der Lohnkommission bekannt gegeben worden sind, gearbeitet worden.

Stuttgarter Eisenbahnunfall. Von der württembergischen Maschine des Berlin-Mainländer Schnellzuges, der um 7 Uhr 52 Min. morgens in Stuttgart eintreffen sollte, brach heute früh in der Nähe von Rodmühl eine Achse.

Reformen in der Staatsverwaltung in Hessen. Darmstadt, 23. März. Die 2. Kammer nahm im Einverständnis mit der Regierung einen Antrag an, aus Vertretern des Landtages und der Regierung eine Kommission zu bilden, die Vorschläge zur Vereinfachung und Verbilligung der Staatsverwaltung ausarbeiten soll und wählte 5 Mitglieder in

die Kommission. Nachdem die 1. Kammer den Antrag der zweiten Kammer angenommen und sämtliche Meinungsverschiedenheiten zwischen beiden Häusern über Staatsvoranschläge beseitigt worden, sind, vertagten sich beide Kammern auf unbestimmte Zeit.

Wiederannahme des Meineidsprozesses Schroeder.

w. Essen, 23. März. (Priv.-Telegr.) Das Oberlandesgericht in Hamm gab dem Antrage des Rechtsanwalts Nie Meyer auf Wiederannahme des im Jahre 1904 verhandelten Meineidsprozesses Ludwig Schroeder und Genossen statt und ordnete eine neue Verhandlung an.

Die Verhandlungen zwischen Baden und Preußen über Schiffsabgaben sind abgeschlossen.

Berlin, 23. März. In der Frage der Schiffsabgaben auf deutschen Flüssen sind Preußens Verhandlungen mit Baden erfolgreich abgeschlossen. Die Schlussabstimmung im Bundesrat findet am 28. April statt.

Feuer im Thüringer Telegraphen- und Fernsprechanstalt. w. Thorm, 23. März. Im Telegraphen- und Fernsprechanstalt in Thorm Feuer ausgebrochen. Die Fernsprechanstalt ist vollständig unterbrochen. Die Telegramme von und nach Thorm werden wahrscheinlich erhebliche Verzögerungen erleiden.

Ovation für Graf Rhuen.

Budapest, 23. März. Aus allen Landesstellen werden Sympathie Kundgebungen für die im Abgeordnetenhaus verwendeten Minister gemeldet. In dem Klub der Regierungspartei wurden dem Ministerpräsidenten große Ovationen dargebracht.

Der Reichskanzler beim Papste.

Rom, 23. März. Reichskanzler v. Bethmann-Hollweg begab sich in Begleitung des preussischen Gesandten beim Papste, von Mühlberg, zum Papste und wurde um 11 1/2 Uhr vom Papste in 1/4stündiger Audienz empfangen.

Zum Besuche des Reichskanzlers in Rom.

Rom, 23. März. Der König verließ dem deutschen Botschafter, Freiherrn v. Jagow, das Großkreuz des St. Mauritius und Lazarusordens und dem Gesandten von Flotow das Großkreuz der italienischen Krone.

Konstantinopel, 23. März. Der Sultan gab gestern zu Ehren des Königs und der Königin von Bulgarien ein Gala-Diner, an dem u. a. der türkische Thronfolger, die den König begleitenden Minister, sämtliche Botschafter und Gesandten, der Großvezir und die Minister teilnahmen.

Arbeiterbewegung.

Philadelphia, 23. März. Obwohl die Bemühungen der vermittelnden Personen nicht zu der Beilegung des Streiks geführt haben, nahmen 25 000 Straßenbahnarbeiter und Weber, die im Sympathiestreik standen, die Arbeit wieder auf.

Berliner Drahtbericht.

(Von unserem Berliner Bureau.)

Verhaftete Spione.

Berlin, 23. März. Aus Kiel wird gemeldet: Vor einigen Monaten wurde in Stralsund (Höf) ein Konfessionar von Spionen verhaftet, das des Landesverrats überführt worden ist. Unter den Verhafteten befindet sich auch ein Agent Weiskopf, der seine Tochter der Mittäterschaft beschuldigt hatte.

Militärische Ernennungen.

Berlin, 23. März. Oberst v. Klein vom Kaiser Alexander-Regiment in Berlin wurde zum Kommandeur des 1. Garde-Regiments in Potsdam und der frühere Kommandeur dieses Regiments v. Willissen zum Brigaden-Kommandeur in Hannover ernannt.

Ein furchtbares Eifersuchtsdrama in einem Theater.

Berlin, 23. März. In einem Theater in Algier hat sich gestern abend ein furchtbares Eifersuchtsdrama abgespielt. Ein Mädchen, Maria Alex, war in der Parterre-Loge neben ihrem Liebhaber Apesquino, der, um mit ihr leben zu können, seine Frau und zwei Kinder im Stich gelassen hatte.

Mörderischer Überfall auf ein Gut.

Berlin, 23. März. Aus Breslau wird gemeldet: Wie von der russischen Grenze gemeldet wird, ist das Gut Domaniwoje von 20 bewaffneten Banditen überfallen worden. Ein Wächter und ein Wajkinnik, die Wache hielten, wurden gefesselt und in der Nähe des Gartens ermordet.

Geschäftliches.

Im heutigen Inserat „Dier-Sonder-Vorlauf“ des Warenhaus Rander verleiht sich der Preis von M. 1.90 für 1/2 Dugend Herren-Schnecken bis 7 cm hoch. Wir weisen hierauf besonders.

Volkswirtschaft.

Statistik des Außenhandels.

Der Präsident des Kaiserl. Statistischen Amtes hat unterm 14. März an sämtliche Handelskammern folgendes Schreiben gerichtet:

Das Rundschreiben vom 14. September 1909, in dem ich auf die Notwendigkeit gewissenhafter Ausfüllung der statistischen Ausfuhrmehrscheine hinwies, hat zu dem in der Nr. 16 vom 22. Januar 1910 der Zeitschrift für Handel und Gewerbe veröffentlichten Schreiben einer Handelskammer an den deutschen Handelsstag Veranlassung gegeben. In diesem Schreiben wird unter anderem gesagt, daß es durchaus keine Seltenheit sei, daß gewissenhaft ausgefüllte Anmeldebogen wegen ganz unwesentlicher Fragen, die auf die Bestimmung des Zollfußes gar keinen Einfluß hätten, zurückgegeben worden seien.

Diese Angabe und der Umstand, daß die Beschwerde der betreffenden Handelskammer zum Gegenstand einer Umfrage gemacht worden ist, legt die Vermutung nahe, daß über die Anforderungen der Handelsstatistik in den Exportkreisen vielfach noch unrichtige Anschanungen bestehen. Ich beehre mich demgegenüber darauf hinzuweisen, daß die Bestimmung eines Zollfußes bei der Ausfuhr und bei den Angaben für die Statistik überhaupt nicht in Frage kommen.

Die Angaben, die der deutsche Verleger in den Ausfuhrmehrscheinen zu machen hat, dienen ausschließlich den Zwecken der Handelsstatistik. Die Ausfuhrmehrscheine begleiten die Waren nicht ins Ausland, sondern werden vor dem Grenzübergang von den deutschen Beamten zurückgehalten, welche die Angaben dem Kaiserl. Statistischen Amt übermitteln. Mit der Sammlung der Ausfuhrmehrscheine an der Grenze ist keinerlei Zollmaßregel verbunden. Ferner ist jede mißbräuchliche Verwendung der Angaben ausgeschlossen. Die Wichtigkeit der Handelsstatistik, die unter anderem auch bei der Handelsvertragsverhandlung mit fremden Staaten eine wesentliche Grundlage bildet, erfordert — im eigenen Interesse unserer Industrie und unseres Handels — möglichst zuverlässige und vollständigere Angaben. Nur wo hiebei Vollständigkeit zu wünschen übrig läßt und die vorrichtigermaßen Unterbringung einer Ware unter eine statistische Nummer auf Grund der Angaben nicht möglich ist, erheben die Grenzübergangsstellen Nachfragen. Wenn die auf der Rückseite der Ausfuhrmehrscheine angebrachten Erklärungen und die Angaben des Statistischen Warenverzeichnis und des Alphabetischen Verzeichnisses hierzu beachtet werden, können Nachfragen in den meisten Fällen vermieden werden. Sollten in einzelnen Fällen Zweifel über die Angaben der Erklärung der Waren bestehen, so dürfte es empfehlenswert sein, die zuständigen Zollbehörden am Wohnort des Verkäufers um Auskunft anzugehen.

Ich würde es mit Dank anerkennen, wenn die Interessenten des hiesigen Bezirkes auf den Inhalt dieses Schreibens hingewiesen würden.

Die Handelskammer hatte im Laufe des Monats Februar eine Umfrage bei den am Außenhandel beteiligten Firmen darüber veranstaltet, ob Beschwerden über die Behandlung der Anmeldebogen vorliegen, obwohl eine größere Anzahl Firmen diese Umfrage beantwortet hat, waren nur in ganz vereinzelten Fällen Beschwerden festzustellen. Wiederholt wurde mitgeteilt, daß in der letzten Zeit die Rückfragen bezüglich der Ausfüllung der statistischen Anmeldebogen aufgehört habe, vermutlich weil die Ausfüllung der Scheine seitens der Verkäufer genauer vorgenommen wird. Die einzige Beschwerde, in der ein bestimmter Fall erwähnt wird, wurde dem Handelsstag übermitteln.

Städtische Kohlenlieferung.

(Ein überraschendes Submissionsresultat.)

Unter dieser Überschrift schreibt der „Krausf. General-Anz.“: Die Stadt Frankfurt hat in den letzten fünf Jahren den gesamten Bedarf an Kohlen für ihre Kiemer und Betriebe durch das Kohlenkontor bezogen und des vom Syndikat vorgeschriebenen Preise bezahlt. Die außerhalb des Syndikats stehenden Firmen kamen für die Stadt nicht in Betracht gegenüber der mächtigen Vereinigung, welche die Förderung und den Vertrieb der Kohle fast gänzlich monopolisiert hat. Es war ein erhebliches Quantum, welches die städtischen Feuerwerke ausschließlich verschlangen und im städtischen Säckel machte sich der Kohlenkontor durch eine erhebliche Summe bemerkbar. Zum erstenmal seit fünf Jahren hat die Stadt eine Submission auf Lieferung der Kohlen für ihre Kiemer ausgeschrieben und die Montag erfolgte Eröffnung der Angebote hat überraschende Ergebnisse gebracht. Einmal, daß neben dem Kohlenkontor auch außerhalb des Syndikats stehende Firmen sich an der Submission beteiligten und dann, daß ganz erheblich ermäßigte Preise für die Kohlen gefordert wurden. Die Nichtsyndikatsfirmen forderten für die verschiedenen Sorten Kohlen einen durchschnittlich um 12 Mark pro Doppelwaggon geringeren Preis, als ihn die Stadt im Jahre 1909 bezahlte. Noch überraschender war aber das Angebot des Kohlenkontors, das seiner bisherigen Gepflogenheit entgegen, sich zum erstenmal an einer Submission beteiligte und die Syndikatpreise unterbot. Seine Forderung blieb bis zu 26 Mark hinter dem jetzigen Preis im für den Doppelwaggon bezogenen Preis zurück, obwohl das Syndikat keine Preisermäßigung hatte einzutreten lassen. Da etwa gleichzeitige Sorten Kohlen für die Stadt zu liefern sind und der Preisabschluss nicht für jede Sorte gleich ist, so läßt sich die Ersparnis, welche die Stadt für das Jahr macht, nicht genau feststellen, sie wird aber von Sachverständigen auf 50—60 000 Mark geschätzt. Hierbei kommen nur die städtischen Kiemer und nicht die Betriebe in Frage, welche mehr als das Doppelte des auf 2000 Doppelwaggons angenommenen Verbrauchs der Kiemer jährlich konsumieren. Die Stadt hat also in den letzten fünf Jahren unter Jugendverwaltung der Ergebnisse der gestrigen Submission wahrscheinlich etwa eine Viertelmillion Mark mehr bezahlt, als dies beim freien Wettbewerb der Kohlengewinner wäre. Das ist ein Betrag, der bei der Festsetzung des städtischen Haushaltplans erheblich in Betracht kommt und der eine Ersparnis nach sich zieht, die bei dem gespannten Etat hocherfreulich ist. Es wird aber auch die Frage angedeutet, daß die Ergebnisse der Submission zu zeigen sein, nachdem sie herausgestellt hat, welchen Einfluß ein Konsum aus der Bedeutung der Stadt Frankfurt für die Preisbildung hat.

Eine Einigung im Spiritusgewerbe.

Wie das „Verf. Tagebl.“ meldet, sind den gegenseitig vertraulichen Verhandlungen zwischen einigen Interessenten des Spiritusgewerbes, die eine völlige Einigung aller Zweige zum Ziele haben. In erster Reihe ist hierbei gedacht an eine Verständigung zwischen der Spirituszentrale und ihren Outsidern, den sogenannten ringfreien Fabrikanten. Der hierbei die treibende Kraft ist, bleibt zurzeit noch eine offene Frage. Auf der einen Seite werden die Outsidern von beteiligten Kreisen bearbeitet, der Spirituszentrale entgegen, auf der anderen Seite liegt für sie ein Anreiz zum Aufheben des Kampfes gegen die Zentrale in den ungünstigen Bestimmungen des neuen Branntweinsteuergesetzes, das die Lage der ringfreien Fabriken weiter verschlechtert. Im Zusammenhang mit den Einigungsbestrebungen dürfte der Druck stehen, den gegenwärtig das Defizit auf die Outsidern der Spirituszentrale ausübt. Denn im Defizit sind mehrere Betriebe vereinigt, die nicht den Spiritusyndikat angehören. Um nun diese der Zentrale zuzuführen, hat die Spirituszentrale resp. einige ihrer Mitglieder den Outsidern ein Ultimatum bis 9. April für den Anschluß an die Zentrale gestellt und droht im Falle der Ablehnung mit der Errichtung von Konkurrenzfabriken, was ihr durch Umwandlung einiger ihrer Melassefabriken möglich ist. In eingeweihten Kreisen glaubt man, daß die im Defizit vereinigten Outsidern dieser „sanften Gewalt“ sich fügen und der Zentrale beitreten werden, um den Bestand des Defizits nicht zu gefährden. — Einen Anstoß zu den Einigungsbestrebungen soll unter anderem die Tatsache gegeben haben, daß die Abnehmer der Spiritusindustrie, die Großdestillateure, eine Konvention zu gründen beabsichtigen, so daß sich alsdann im Spiritusgewerbe zwei Organisationen — Hersteller und Verbraucher — gegenüberstehen. In diesem Punkte wird es als erforderlich bezeichnet, daß die Organisation der Hersteller vollständig geschlossen ist.

Vom Geldmarkt. An der heutigen Börse war Geld ziemlich unverändert. Prevalenzkonten 3/4 pSt., tägliches Geld ca. 1 pSt.

Rändenteur Stadtschuldverschreibungen. Der Stadt Mannheim ist jetzt die Genehmigung zur Ausgabe von M. 17.50 Mill. sprag. Anleihe erteilt worden.

Elektrizitätsfabrik Kraus & Co., A.-G., Mannheim. Des Betriebes-jähr 1909 ergab einschließlich 150 000 M. (i. V. 68 385 M.) Vortrag einen Reingewinn von 754 224 M. (i. V. 1 390 800 M.). Der Aufsichtsrat beschloß, der auf den 23. April d. J. anberaumten Generalversammlung die Verteilung einer Dividende von 9 Prozent (i. V. 13 Prozent) vorzuschlagen.

Die Mechanische Webfabrik Ammenstadt erzielte nach M. 146 143 (i. V. M. 133 536) Wollwahrungen einen Reingewinn von M. 477 915 (M. 413 070), über dessen Verwendung wiederum nichts gesagt wird. Das Aktienkapital beträgt M. 1,10 Millionen.

Telegraphische Handelsberichte.

* Freiburg, 23. März. Die Stadt Freiburg i. Br. hat beschlossen, von dem Rest des im Jahre 1907 staatlich genehmigten 15 Millionen Mark-Knüchens weitere sprag. auf den Inhaber lautende Zeilschuldverschreibungen im Betrage von 3 000 000 M. auf 11. April 1910 auszugeben.

* Berlin, 23. März. Der Gewinn der Oberschlesischen Eisen-Industrie A.-G. in Gleiwitz für 1909 beträgt M. 1 907 451 (gegen M. 2 341 826 i. V.); zu Abschreibungen werden Mark 1 200 000 (gegen M. 1 200 000 i. V.) verwandt. Eine Dividende gelangt mithin nicht zur Verteilung (Vorjahr 13%). Gegenwärtig ist die Gesellschaft betriebend beschäftigt. Die erzielten Preise für die Hauptfabrikate (Stabeisen und Drahtwaren) sind nicht unwesentlich besser als im Abschlussjahr.

Zahlungseinstellungen.

* Danzig, 23. März. In einer Versammlung der Gläubiger der Hypothekendarlehen-Steinharder u. Co., in der fast sämtliche Gläubiger vertreten waren, machte laut Herr J. St. Rechtsanwalt Dr. Ruppbaum im Namen der Firma einen Vergleichsvorschlag, wonach die Gläubiger 60 Prozent ihrer Forderungen in Raten erhalten sollen. Die Gläubiger hielten diesen Vorschlag für annehmbar, verlangten jedoch einige weitere Garantien zu beschaffen, worüber dann am 30. d. Mts. eine weitere Gläubigerversammlung Beschluß fassen soll.

Vereinigte Berlin-Frankfurter Gummiwarenfabriken.

* Berlin, 23. März. In der Generalversammlung der Vereinigten Berlin-Frankfurter Gummiwarenfabriken wurde Dr. Herrmann mitgeteilt, daß Geschäft sei zufriedenstellend. Infolge der gestiegenen Erhöhung der Fabriklpreise sei ein befriedigendes Resultat für das laufende Jahr zu erwarten.

Neues vom Dividendenmarkt.

* München-Grabbach, 23. März. Die Grabbacher Feuerversicherungs-Gesellschaft schlägt eine Dividende von 150 Mark wie im Vorjahre für die Aktie sowie Befreiung der Solanwechsel vor. Die Grabbacher Rückversicherungsgesellschaft schlägt 30 Proz. (i. V. 20 Proz.) Dividende vor und ebenfalls die Befreiung der Solanwechsel. (Hrff. Stg.)

* Nürnberg, 23. März. In der Generalversammlung der Metallwarenfabrik vorm. Daubora A.-G. in Nürnberg wurde Dr. Hrff. die Dividende auf 7 1/2 Proz. (i. V. 7 Proz.) festgesetzt und mitgeteilt, die Fabrik sei gut beschäftigt und die Auftragsmenge befriedigend, sodas wieder ein günstiges Ergebnis zu erwarten sei.

* Leipzig, 23. März. In der General-Versammlung der Kammaraspinnerei zu Leipzig, welche die Verteilung von 13 1/2 Proz. Dividende (i. V. 8 Proz.) genehmigte, wurde von der Verwaltung mitgeteilt, daß das Unternehmen bis Ende Juli vollbeschäftigt sei und zwar zu guten Preisen. Mit der Bearbeitung der neuen Schur sei man in diesem Jahre viel weiter, als in den früheren Jahren. (Hrff. Stg.)

* Dessau, 23. März. In der General-Versammlung der Continentalen Gas-Gesellschaft wurde Dr. Hrff. Stg. eine Dividende von 9 Prozent genehmigt.

* Bremen, 23. März. Die Aluminium- und Magnesium-Fabrik A.-G. Hemelingen verteilt 3. „Hrff. Stg.“ 7 1/2 Proz. (i. V. 0 Proz.) auf die Vorkursaktien und 4 Prozent (i. V. 0 Proz.) auf die Stammaktien.

* Berlin, 23. März. Die Nordstern-Lebensversicherung-Aktien-Gesellschaft schlägt Dr. Hrff. Stg. wieder 180 Mk. (wie i. V.) Dividende vor.

* Berlin, 23. März. Die Nordstern-Unfall- und Altersversicherung-A.-G. in Berlin verteilt lat. „Hrff. Stg.“ wieder 12 Proz. Dividende (wie im Vorj.).

* Berlin, 23. März. Die Wülfinger-A.-G. in Berlin schlägt Dr. Hrff. Stg. wieder 8 Proz. Dividende vor.

* Hannover, 23. März. In der heutigen General-Versammlung der Hannoverschen Straßenbahn wurde die Verteilung von 3 Prozent Dividende auf die Vorkurs-Aktie Dr. Hrff. Stg. genehmigt.

Anleihebetreibungen.

* London, 23. März. Die Konstantinopeler Stadtauflage wurde Dr. Hrff. Stg. fast übergeben.

Vom amerikanischen Eisen- und Stahlmarkt.

* London, 23. März. Nach dem Bericht des „Iron Worker“ aus Philadelphia vom amerikanischen Eisen- und Stahlmarkt ist die Tendenz in Eisen und Stahl weiter gebessert, besonders durch die ermutigende Situation des Arbeitsmarktes. Die Käufer fordern den Roheisenmarkt für größere Aufträge. Die Situation für niedriges Eisen zeigt nur noch wenige schwache Punkte. Die statistische Position der östlichen Häfen ist günstig bei abnehmenden Vorräten. Südtliches Eisen liegt fest. Schmelzereien in Frage, britisches Eisen per April-Juni-Lieferung wird zu 18 Dollar in ziemlichem Mangel gehandelt. Fertigmaterial ausgenommen. Stabeisen begegnet zunehmender Nachfrage.

Mannheimer Effektenbörse.

Vom 23. März. (Offizieller Bericht.) Ein größerer Posten Brantons-Aktien ging heute zu 1200 A pro Stück um. Ferner waren begehrt: Oberhein. Verh.-Aktien zu 750 Mark pro Stück und Württemb. Transport-Verh.-Aktien zu 525 A pro Stück. Uebrigens unverändert.

Table with columns for Obligationen, Bantien, Aktien, and Brief Geld. Lists various bonds and stocks with their respective prices and values.

Frankfurter Effektenbörse.

(Privattelegramm des Central-Anzeigers.) Die Börse hat heute mit derselben Geschäftstätigkeit eröffnet wie die letzten abend. Die Umsätze blieben im in beiden Fällen Grenzen. Die Spekulation setzte große Teilnahmefähigkeit, da die bevorstehende Ullmorgeregulierung ihre Aufmerksamkeit in Anspruch nimmt. Trotzdem scheint sich im allgemeinen die Stimmung als ziemlich fest zu verhalten, indem es als Beweis dafür angesehen werden kann, daß die Hoffnung auf Aufschwung des kommerziellen Lebens noch nicht geschwunden ist.

Table with columns for Brief Geld, Aktien, and Wechsel. Lists various securities and exchange rates.

Telegramme der Continental-Telegraphen-Gesellschaft.

Table with columns for Reichsbankdiskont 4 Prozent and Wechsel. Lists telegrams and exchange rates for various locations.

Staatspapiere, A. Deutsche.

Table of German state securities with columns for date, interest rate, and price.

Aktien industrieller Unternehmungen.

Table of industrial stocks including companies like Fab. Suederfabrik, E. B. Immobilien, and others.

Bausparrische Prioritäts-Obligationen.

Table of building savings priority obligations with columns for interest rate and price.

Bank- und Versicherungs-Aktien.

Table of bank and insurance stocks including Babil's Bank, Berg u. Metall, and others.

Berliner Effektenbörse.

Textual report on the Berlin stock exchange, mentioning market conditions and specific stock movements.

Berlin, 23. März. (Schlusskurs.)

Table of Berlin closing prices for various securities and commodities.

Pariser Börse.

Table of Paris stock exchange prices for various securities.

Londoner Effektenbörse.

Table of London stock exchange prices for various securities.

Wiener Börse.

Table of Vienna stock exchange prices for various securities.

Berliner Produktenbörse.

Table of Berlin commodity prices for various goods like wheat and oil.

Budapester Produktenbörse.

Table of Budapest commodity prices for various goods.

Liverpooler Börse.

Table of Liverpool commodity prices for various goods.

Aberseefische Schiffsahrts-Telegramme.

Textual report on shipping news from Southampton, New York, and other ports.

Red Star Line.

Textual report on Red Star Line shipping schedules and arrivals.

Telegraphische Schiffsahrts-Nachrichten des Norddeutschen Lloyd, Bremen.

Textual report on telegraphic shipping news from the North German Lloyd.

Marx & Goldschmidt, Mannheim.

Textual report from Marx & Goldschmidt regarding their business operations.

Table with columns for 'Wir sind als Selbstkontrahenten unter Vorbehalt', 'Verkäufer', and 'Käufer'.

Textual report regarding the company's status and contact information.

Textual report regarding the company's status and contact information.

Sänger und Redner.

Textual report regarding singers and speakers, mentioning a performance or event.

Von Karfreitag ab finden wieder
Motorbootfahrten
 jeden Sonn- und Feiertag nach der
Restauration Jägerlust
 Friesenheimer Insel statt.
 Abfahrt Kammerdiene morgens 9 Uhr, mittags
 1/3, 4, 1/2 Uhr, je 10 Minuten später Dissenbrücke.
 Habe die Wirtschaft wieder selbst übernommen
 und empfehle als Spezialität
frisch gebadene Fische.
 Hochachtungsvoll Peter Lehnd.

Kirchen-Ansagen.
Evang.-protestantische Gemeinde.
 Gründonnerstag, den 24. März 1910.
 Trinitatiskirche. Morgens 10 Uhr Predigt, Stadtpfarrer Schmitz, Abendmahlsfeier der Militär-Gemeinde mit Vorbereitung unmittelbar vorher; abends 6 Uhr Predigt, Stadtpfarrer Freyer, Abendmahlsfeier mit Vorbereitung unmittelbar vorher.
 Konfirmandenkirche. Morgens 10 Uhr Predigt, Stadtpfarrer Dürr; abends 8 Uhr Predigt, Stadtpfarrer Emlein, Abendmahlsfeier mit Vorbereitung unmittelbar vorher.
 Lutherkirche. Abends 8 Uhr Predigt, Stadtpfarrer Schön, Abendmahlsfeier mit Vorbereitung unmittelbar vorher.
 Friedrichskirche. Abends 8 Uhr Predigt, Stadtpfarrer Dabmer, Abendmahlsfeier mit Vorbereitung unmittelbar vorher.
 Johanniskirche Lindenhof. Abends 8 Uhr Predigt, Stadtpfarrer Hehrle, Abendmahlsfeier mit Vorbereitung unmittelbar vorher.
 Vikarissenkapelle. Morgens 11 Uhr Predigt, Pfarrer Haag; abends 8 Uhr Abendmahlsfeier mit Vorbereitung unmittelbar vorher, Pfarrer Haag.

Katholische Gemeinde.
Gottesdienst-Ordnung
 für Donnerstag, 24. März 1910. (Gründonnerstag.)
 Jesuitenkirche. Von 6 Uhr an überliche Beicht, 7 Uhr Austeilen der hl. Kommunion, 8 Uhr Austeilen der hl. Kommunion, 9 Uhr Lesit. Dogmat. Uebertragung des Heiligen in der Kapelle und Abhaltung der Messe, hierauf Anbetungsstunden in der Kapelle, abends 7 Uhr Trauermesse. (Kolleg für arme Christkommunikanten.)
 Untere Marktstraße. Morgens 6 Uhr, 7 und 8 Uhr Austeilen der hl. Kommunion, 9 Uhr Lesit. Dogmat. nachher Prozession. Abends 10 Uhr Messe. 10 Uhr Vortrag für Männer und Junglinge.
 Herz-Jesu-Kirche, Niederstadt. 7 Uhr Austeilen der hl. Kommunion, 10 Uhr feierliches Dogmat. 2 bis 4 Uhr Beichtstunden, 8 Uhr Trauermesse.
 St. Geils-Kirche. Von 6 Uhr an überliche Beicht, 7 Uhr und 10 Uhr Austeilen der hl. Kommunion, 10 Uhr Lesit. Amt. Nachher Beichtstunden bis abends. Abends 8 Uhr Trauermesse.
 St. Elisabeth-Kirche. Von 6 Uhr an Beichtstunden, 10 Uhr Lesit. Dogmat. vor anschließendem Heiligen. 4 Uhr Beichtstunden der Christkommunikanten, 8 Uhr Trauermesse.
 St. Josephs-Kirche, Lindenhof. 6 Uhr Beicht, 7 Uhr Austeilen der hl. Kommunion, 8 Uhr Austeilen der hl. Kommunion, 9 Uhr feierliches Amt mit Prozession. Darauf Anbetungsstunden vor anschließendem Heiligen bis abends 7 Uhr, 7 Uhr Trauermesse.
 St. Bonifatiuskirche, Wohlgelegenstraße. Räfersäckerstraße 23/24, Eingang: Infes-Dorfer. 7 Uhr Austeilen der hl. Kommunion, 8 Uhr Austeilen der hl. Kommunion, abends 8 Uhr Trauermesse.

alt-katholische Gemeinde.
 Schloßkirche. Gründonnerstag, den 24. März 1910. Morgens 9 Uhr: Deutsches Amt mit Predigt, Bannobist u. Anzeigung der hl. Kommunion, Stadtpfarrer Christian. — Kollekte. — Karfreitag, den 25. März 1910. Morgens 10 Uhr: Gottesdienst mit Predigt, Stadtpfarrer Christian. — Kollekte.
Danksagung.
 Für die vielen Beweise aufrichtiger Teilnahme bei dem Hinscheiden meines lieben Mannes, unseres unvergesslichen Vaters, Sohnes, Bruders u. Schwagers, des Herrn
Hauptlehrers Karl Gapp
 sagen wir herzlichsten Dank.
 Für die trauernden Hinterbliebenen:
Anna Gapp, geb. Herion.

Beihaberin sucht bessere Kunden. O 4, 5, 2. Et. rechts. 28230
Frühe Händler:
Angelschellfische,
Kadjan, Seibutt,
Bärsche, Weißfische,
Sackschellfische,
Sezungen,
Kotzungen,
Rheinheute,
Rheinfarpfen,
Silberlaich,
Nordstern,
Zimert. Salm,
geräucher. Stodfische,
Matjesheringe,
Katta-Kartoffel
 16099 empfiehlt:
Louis Kohert
 Q 1, 9 am Markt.

Amor
 bleibt das beste Metallputzmittel.
 Wer **Kopfschmerz** rasch und sicher verlieren will, verlange in Apotheken ausdrückliche
Citrovanille!
 das ärztlich bevorzugte (gesetzlich geschützt)

Man spart
 Kosten, Zeit und Arbeit
 durch Benutzung unserer Annoncen-Expedition, selbst wenn es sich nur um eine Gelegenheits-Anzeige, ein Gesuch oder ein Angebot handelt, das in einer oder mehreren Zeitungen veröffentlicht werden soll.
 Annoncen-Expedition Rudolf Mosse
 Mannheim
 Planken 4, 5. Fernspr. 3011.

Für die Feiertage
 empfehle:
Sämtliche Fluss- und Seefische
 in nur 1. a. Qualitäten
 zu billigen Konkurrenzpreisen
lebenden Hummer
Austern etc.
 Deutsche und französische
Gemüse- und Früchte-Conserven
Gund
 Grossh. bad. Hoflieferant.
 Telephon 227.

Gerichtliche Wohnung
Heidelbergerstr.
P 7, 16
 6 Zimmer, Badzimmer und Zubehör (2 Magdammern), elektr. Licht, Zentralheizung, 6 Stod. per 1. Juli 1910 zu verm. Näheres bei D. Meyer-Picard, Friedrichsplatz 11, Tel. 1897.

Augusta-Anlage 15
 3 Treppen, eleg. Wohnung, 5 Zimmer u. ab. Zubehör per 1. Juli zu verm. 28234
 Einzuf. von 2-4 Uhr.

Möbl. Zimmer
 N 3, 13a 2. Et. ein gut möbl. Zimmer u. Pralin per 1. April zu verm. 27789
 N 3, 16 ein schön. hübsch möbl. Zimmer mit od. ohne Pension bis 1. April zu verm. 27688
 O 4, 18, schön möbl. Zimmer zu verm. 28058
 O 6, 1 pl., recht, gut möbl. Zimmer per 1. April zu vermieten. 27924
 P 3, 4, 2 Et., ein schön möbl. Zimmer, sep. u. Pent. per 1. April zu verm. 27876
 P 7, 20 2 Et., fein möbl. Zimmer in schön. Lage sol. zu verm. 27927
 O 2, 17, 1 Et., gut möbl. Zimmer, Wohn- u. Schlafzimmer zu vermieten. 27927
 O 3, 5, 3 Et., gut möbl. Zimmer mit separ. Eingang an sol. Ort. u. 1. April zu vermieten. 27944
 O 7, 8 part., fein möbl. Zimmer sofort oder 1. April zu verm. 28001

J. Kratzer's Möbelspedition
 S 6, 8 Mannheim Tel. 298
 Mannheim Karlsruhe Heidelberg Landau
 Tel. 298 Tel. 216 Tel. 130 Tel. 131
 110 Patent-Möbelwagen
 Festangestelltes Packerpersonal
 Grosse Möbellagerhäuser.
 Grösst. Spezial-Unternehmen Süd- u. Mittel-Deutschlands

Aus Stadt und Land.

Mannheim, 23. März 1910.
 Gestorben wurde Bezirksarzt Dr. Johann Hoog in Rodolff zum Bezirksarzt in Weiskoh.
 Herrin Mannheim's Detailkaufleute u. Gewerbetreibender. Am Mittwoch, den 16. März, fand im Cafe Germania die diesjährige Generalversammlung statt. Sie war recht zahlreich besucht, ein Beweis dafür, daß auch unser Stand mehr und mehr eintritt, daß nur eine gemeinsame Arbeit es ermöglicht, die Interessen des Einzelnen sowohl als auch der Allgemeinheit zu wahren und zu fördern. Nach befristeter Begrüßung der Anwesenden, insbesondere des Handelskammersekretärs Herrn Dr. Mannheim durch den 1. Vorsitzenden Herrn Mich. Rothschild, wurde der Jahresbericht verlesen. Aus ihm ging hervor, daß auch im vergangenen, wirtschaftlich nicht sehr günstigen Jahre von dem Verein viel zur Hebung und Beförderung des Kaufmannstandes geleistet wurde. Hieraus erfolgte der Bescheid, dem Vorstand und Kassier wurde Deputat erteilt. Von dem Anwesenden freudig begrüßt wurde die Ernennung der beiden langjährigen, sich um den Verein verdient gemachten Vorstandsmitglieder, der Herren Herr. Heberer und S. Reuberger, zu Ehrenmitgliedern. Bei der wahlrechtlichen Wahl des Vorstandes ging Herr Mich. Rothschild als 1. Vorsitzender, Herr Carl Franz (ja. Louis Franz) als 2. Vorsitzender, Herr S. Dirichbrun (ja. V. Vondanier) als Schriftführer, Herr Carl Kuntel (ja. Gebr. Kuntel) als Kassier, hervor. Als Beisitzer wurden gewählt: die Herren: Herr. Bogler, Friedr. Röcher, Wend. Ebert, Gustav Reihart, Adolf Dorbaum, Conrad Hellmann, Herrn. Herrich jr., Bernh. Haas, Carl Reiser, Herrn. Liebhold, Theodor Lindenheim, Georg Wenger, C. Meyer jr., Georg Schreiber und Albert Wolff. Zum juristischen Beirat wurde einstimmig Herr Dr. A. Seelig ernannt. Nach Beendigung verschiedener Fragen u. a. der Einleitung unserer Vereinsauskunft, Nachbesprechung und Einleitung der Kaufmannschaft Herr Rothschild gegen 12 Uhr die nach diesen Seiten hin anstehende Sitzung mit dem Appell an die Mitglieder, daß auch im neuen Vereinsjahre, jeder an seinem Platze, seine Schuldigkeit tun möge, damit unseren vereinten Wünschen auch alleits Verwirklichung entgegengebracht wird. Nicht beschließen wollen wir, unsere Mitglieder darauf aufmerksam zu machen, daß allein durch die gemeinsamen Versicherungsbeiträge für Glas, Unfall, Haftpflicht, Wasser- und Einbreuchsversicherung jeder nicht als die Summe eines Jahresbeitrages erfahren kann.

wieder infolge einer Rebellion der Hochs, die Elisabeth als erbenlos geliebt hatte, im Jahre 1688 gezwungen war, aus Schottland zu fliehen und sich nach England zu begeben, hat jedoch Elisabeth sie gefangen genommen und bis zum 6. Februar 1689 gefangen gehalten, unter dem Vorwand, Maria habe bei der Ermordung ihres gemainen Gatten Deuand mitgewirkt, sie habe sogar diesen Mord veranlaßt und dann den Mordanschlag, den Hauptbater bei diesem Mord, nachdem dieser in einem Gefängnisüberfahren freigesprochen worden sei, wissen, daß dieser der Mörder sei, gefehlet. Elisabeth hat dann im Spätjahr 1688 zu Westminster eine Gerichtskommission eingesetzt, die sich zu unterrichten Maria durch eine Reihe anderer Angehörige und Vertrauenspersonen leitend der Elisabeth beistand machen ist, um festzustellen, ob Maria diese Mörderin war, wie die schottische Partei, Graf Marston, sie bei Elisabeth beschuldigte. Hier wurden die berühmten Juristenbesuche produziert, aus denen die Schuld der Maria bestimmt werden sollte. Es hat diese Kommission kein Schuld über Maria auszusprechen können. Trotzdem hat die schottische Elisabeth unterdrückt, in großen Verlies gegen das Volkswort, die Königin Maria im Gefängnis gesessen. Nachdem verschiedene Protestationen gegen die Verurteilung der Maria die englische Regierung in die größten Bedenken setzen konnten, hat sie sich entschlossen, den Kerker von Marston der Maria gegenüber zu spielen und diese schließlich in eine neue Verurteilung gegen das Leben der Elisabeth zu verurteilen (Rebellion der Schottländer). Maria ist des Hofverrats angeklagt und durch die Anwesenheit der Königin Elisabeth für schuldig erklärt worden; sie ist am 9. Februar 1689 hingerichtet worden — ein Opfer eines brutalen Justizmordes. Der Redner erklärt die Maria für unschuldig am Mord ihres Gatten Marston und führt aus, daß nach der neueren Forschung auch die Mordentwürfe durchaus als gefehlet zu erkennen sind, gefehlet in jener brutalen Zeit zum Beweis der Vernichtung der Königin Maria, im Interesse des rebellischen Volkes und mittelbar hierdurch, daß diese alle im Golde der Elisabeth standen, auch im Interesse Englands. Nicht unerwähnt soll bleiben, daß der Redner mit großer Wärme seiner Heldin sich angenommen hat.

Menu
 8 Teller Fleischsuppe
 1 1/2 Pfund Ochsenfleisch
 3 Pfund Kartoffeln
 Milchreis
 1 1/2 Pfund Reis und 1 Liter Milch
Aprikosen-Kompott
 1 Pfund getrocknete Aprikosen werden auf einem
Junker & Ruh-Gasherd
 mit Patent einfaßn. Doppelparabrenner,
 mit 1/2 Kubikmeter Gas
für 5 Pfennig
 • tadellost zubereitet.
 Dieser sparsame Verbrauch ist mit keinem anderen System möglich.
 Ausführliches Kochbuch gratis durch
Isidor Kahn
 Eisenhandlung, Oesen und Herde etc.
 Q 2, 4. □ Tel. 1022.

Jähr. Praxis! Mannheim! Jähr. Praxis!
Nervenschwäche
 Nervenerkrankungen, Schwächezustände, Hysterie- und Geschlechtskrankheiten, sowie Gicht, Rheumatismus, Leish, Muskelschwund, Hysterie, Neurasthenie, Haarkrankheiten, Fiechten, Relapschwüre etc., auch alle u. schweren Fälle, behandelt mit bestem Erfolge ohne Beeinträchtigung arzeilios durch
Natur- u. elektr. Lichtheilverfahren
 giftfreie Elektrotherapie und Elektrotherapie.
 Näheres Auskunft erteilt
Direktor Hch. Schäfer
Liechthol-Institut „Elektron“ nur N 3, 3
Mannheim. 5084
 Sprechstunden: täglich von 9-12 und 2-9 Uhr abends, Sonntags von 9-12 Uhr.
 Wunderbare Erfolge. 244 Hunderte Dankschreiben
 Damenbedienung durch Frau Rosa Schäfer
 Zierle Preise. Prospekt gratis. Tel. 4320.
 Kosten, grösstes und bedeutendstes Institut am Platze.

In 2 Sekunden
 können Sie mit Edal-Schnucrome auf jedem Leder den herrlichsten Lackglanz erzielen, der nicht abfährt und selbst bei Nässe erhalten bleibt.
 Erdal überall erhältlich.
 Zu haben in allen Kolonialwaren und Schuhgeschäften.
 Vertreter: Karl Ehrmann, Mannheim, Agrarplatz 2. Telefon 3160.

Parkett-ROSE

Damit behandelte Böden können rasch gewischt werden, ohne daß sich Flecken bilden und der Glanz verloren geht.

Kein Staub! Kein Geruch! Keine Blätter! Große Ausgiebigkeit!

Parkett-Seife

Marke Rose

Bestes, einfachstes und billigstes Reinigungsmittel selbst für die dunkelsten Böden. Bester Erfolg für Stahlspläne und Terrazzo.

Kein Staub! Keine Blätter! Keine Blätter! Keine Blätter!

Zu haben in den durch Plakate kenntlichen Geschäften.

Bodenwische

für Parkett, Linoleum, Gestrichene Böden.

Fabrikanten: Vereinigte Farben- und Lackfabriken G. m. b. H. vormals Finke & Weisner, München X.

Vertreter: Wilhelm Gehring, Mannheim, 8005, L. 4, 5.

Visiten-Karten

Besten in geldmackerlicher Ausführung

Dr. B. Baas, Buchdruckerei G. m. b. H.

Eisengießerei M. J. Cappallo

Inhaber M. Betz u. J. Cappallo
Mannheim - Waldhof
Tel. 1339

Rost-Stäbe

m. stabilerer Feuerbahn

komplette Feuerungs-Garnituren.

Abteil I. Eisengießerei: Maschinenbau jeder Art nach Modellen od. Zeichnung. - Stübe bis zu 100 Ctr. - Bauguss. Spezialität: Säure- u. sauerbeständige Guss nach über 40jähriger Erfahrung. Abteil II. Metallgießerei: Metallguss wie Aluminium, Messing, Kupfer- u. Reinguss, roh u. bearbeitet, sauber und nicht nach Modell u. Zeichnung. Spez.: Maschinen-Bronze und Schmelz-Bronze. In Lager-Weinmetall.

Echtes Tannin-Kopthaarwasser

mit und ohne Fettgehalt, à Fl. 2.—

Die Hautcrème der Saison:
Lilienmilchcrème à Tube 50 P.
gibt weiche Hände und zarten Teint.

Zookoh- und Oja-Präparate,
Schminken und Puder. 4888

Prima Seifen und Kerzen,
Gegen fette Haut? Reismehlseife.
Gegen empfindliche Haut? Oelseife.
Beide Seifen tragen Stempel „Otto Hess“

en gros □ en détail

Otto Hess, E 1, 16, Aufgang Haustür

Gegründet 1870 □ Telephon 932.
Filialgeschäft: C 1, 5, Breitestr. 10.



Continental Pneumatic

Beste Bereifung für Fahrräder und Automobile

Continental-Caoutchouc- und Gutta-Percha-Co. Hannover.

Stellen suchen

Kaufmann, verh., beyn. u. amer. Buchführ., mächtig, mit allen Kontorarbeiten vertraut, sucht sofort Stelle als Vorkassier, Kassierer, Kustodian oder irgend eine Vertrauensposition. Off. unt. Nr. 28121 an die Exped. d. Bl.

Wenig, sucht in fein. Quelle unterausf. am weit. Ausbildung i. Handel, resp. K. u. H. gewerb. od. gewerblich. Ber. u. a. m. Off. C. H. u. Nr. 28194 a. d. Exped. d. Bl.

Fräulein, nicht mehr handlungsfähig, sucht Stelle auf c. Kontor. Offizien u. Nr. 28196 a. d. Exped. d. Bl.

Fräulein

gelehrt, nicht, wünscht Stelle als Haushälterin zu einem ein. Herrn. Antwort erb. u. Nr. 28083 Hauptpostlagernd. 28187

Fräulein, nicht mehr handlungsfähig, sucht Stelle auf c. Kontor. Offizien u. Nr. 28196 a. d. Exped. d. Bl.

Magazine

D. I. 9
Städt. Magazin u. Bureau per 1. April 1910 zu vermieten. Rab. A 5, 5. part. rechts, nächtlich. 13329

Magazinstraße 13 zweifelhafte Magazine mit Bureau für Verträge und Pachtverträge geeignet (elektr. Licht, Wasser, Gas) zu vermieten. Per 1. April oder früher zu verm. Rab. Sedenheimerstr. 28, 1. Et. 13460

Mittag- u. Abendtisch

K 1, 3 2 Treppen, Spiel- u. Billiard, 10 A. Abendtisch 60 A, auch für engl. Tisch. 27769

P 5, 1 2 Tr. An vorzugl. Mittag- u. Abendtisch für Herrn u. Damen. Derren teilnehmen. 22877

Privat-Beim Döbler
K 3, 3, 1 Tr., früher 2, 25 empf. ihren anerkannt vortrefl. Mittag- u. Abendtisch für Herrn u. Damen. Ronettisch 18 Markt bezw. 30 A. 28004

Damen-Hüte.

Das Eintreffen aller Saison-Neuheiten zeigt hiermit ergebenst an.

Käthe Müller

Schimperstrasse 23, 3. Etage.
NB. Das Garnieren älterer Hüte berechno äusserst billig und alle Zuthaten werden gerne verwendet.

Erste Schneiderei Apfelweinkellerei
mit Waschenstein und hydraulischer Pressanlage
Jakob Weinmann, Schwelinger, Mannheim-Str. 48/50.
Gegründet 1875. Telephon 63.

offeniert
glanzhellen, sowie rüsser
= Apfelwein =
pro Liter zu 24 Pfennig

In Gebirgen von 30 Liter an. Küffer lieferbar.
Wirte und Wiederverkäufer erhalten Preisermäßigung.
Die Zubereitung erfolgt möglichst durch eigene Küferer hands.

Befehl meiner Anlagen Jedermann gerne gestattet. 557

Nur für Damen

Manicure (Handpflege)
von gelbten Kräften ausgeführt auch im Abonnement
Karte 15 Mk. 10 Nummern.

Nur für Damen

Schamponieren u. Kopfwäsche.
in 7 separaten Salons; nur elektrische Trocknung (Kein Gas)
Abonnement Karte 12,50

Haarfärben

mit allen bekannten Haarfärbemitteln naturgetreu und naturgemäß Ausführung.

Haarbleichen

(Blondieren) im feinsten Blond und Hellblond; wundervolle Nuancen.

Ondulation und Gesichtsmassage.

Sonntags ununterbrochen von 8-1 Uhr geöffnet.

Herm. Schellenberg, Mannheim

P 7, 19, Heidelbergerstr. — Telephon 691.

Amfliches Verfündigungsblatt für den Amtsbezirk Mannheim.

Abonnementspreis pro Vierteljahr Mt. 1.—
3. Jahrgang.

Wannheim, den 23. März 1910. No. 26.

<p>Bekanntmachung. Die Abhaltung der ordentlichen Gerichtsverhandlungen im Amtsbezirk Mannheim wird hiermit öffentlich bekanntgemacht. Die Verhandlungen werden am Montag, den 29. März 1910, um 10 Uhr Vormittag, im Saal des Rathhauses in Mannheim abgehalten. Der Vorsitzende des Amtsgerichts ist Herr Landrat Dr. v. B. Die Beisitzer sind Herr Landrat Dr. v. B. und Herr Landrat Dr. v. B. Die öffentl. Anwälte sind Herr Rechtsanwalt Dr. v. B. und Herr Rechtsanwalt Dr. v. B. Die Gerichtsdienste sind Herr Gerichtsdiensthelfer Dr. v. B. und Herr Gerichtsdiensthelfer Dr. v. B. Die Gerichtskassier sind Herr Gerichtskassier Dr. v. B. und Herr Gerichtskassier Dr. v. B. Die Gerichtsschreiber sind Herr Gerichtsschreiber Dr. v. B. und Herr Gerichtsschreiber Dr. v. B. Die Gerichtsdienste sind Herr Gerichtsdiensthelfer Dr. v. B. und Herr Gerichtsdiensthelfer Dr. v. B. Die Gerichtskassier sind Herr Gerichtskassier Dr. v. B. und Herr Gerichtskassier Dr. v. B. Die Gerichtsschreiber sind Herr Gerichtsschreiber Dr. v. B. und Herr Gerichtsschreiber Dr. v. B.</p>	<p>Bekanntmachung. Die Abhaltung der ordentlichen Gerichtsverhandlungen im Amtsbezirk Mannheim wird hiermit öffentlich bekanntgemacht. Die Verhandlungen werden am Montag, den 29. März 1910, um 10 Uhr Vormittag, im Saal des Rathhauses in Mannheim abgehalten. Der Vorsitzende des Amtsgerichts ist Herr Landrat Dr. v. B. Die Beisitzer sind Herr Landrat Dr. v. B. und Herr Landrat Dr. v. B. Die öffentl. Anwälte sind Herr Rechtsanwalt Dr. v. B. und Herr Rechtsanwalt Dr. v. B. Die Gerichtsdienste sind Herr Gerichtsdiensthelfer Dr. v. B. und Herr Gerichtsdiensthelfer Dr. v. B. Die Gerichtskassier sind Herr Gerichtskassier Dr. v. B. und Herr Gerichtskassier Dr. v. B. Die Gerichtsschreiber sind Herr Gerichtsschreiber Dr. v. B. und Herr Gerichtsschreiber Dr. v. B.</p>	<p>Bekanntmachung. Die Abhaltung der ordentlichen Gerichtsverhandlungen im Amtsbezirk Mannheim wird hiermit öffentlich bekanntgemacht. Die Verhandlungen werden am Montag, den 29. März 1910, um 10 Uhr Vormittag, im Saal des Rathhauses in Mannheim abgehalten. Der Vorsitzende des Amtsgerichts ist Herr Landrat Dr. v. B. Die Beisitzer sind Herr Landrat Dr. v. B. und Herr Landrat Dr. v. B. Die öffentl. Anwälte sind Herr Rechtsanwalt Dr. v. B. und Herr Rechtsanwalt Dr. v. B. Die Gerichtsdienste sind Herr Gerichtsdiensthelfer Dr. v. B. und Herr Gerichtsdiensthelfer Dr. v. B. Die Gerichtskassier sind Herr Gerichtskassier Dr. v. B. und Herr Gerichtskassier Dr. v. B. Die Gerichtsschreiber sind Herr Gerichtsschreiber Dr. v. B. und Herr Gerichtsschreiber Dr. v. B.</p>	<p>Bekanntmachung. Die Abhaltung der ordentlichen Gerichtsverhandlungen im Amtsbezirk Mannheim wird hiermit öffentlich bekanntgemacht. Die Verhandlungen werden am Montag, den 29. März 1910, um 10 Uhr Vormittag, im Saal des Rathhauses in Mannheim abgehalten. Der Vorsitzende des Amtsgerichts ist Herr Landrat Dr. v. B. Die Beisitzer sind Herr Landrat Dr. v. B. und Herr Landrat Dr. v. B. Die öffentl. Anwälte sind Herr Rechtsanwalt Dr. v. B. und Herr Rechtsanwalt Dr. v. B. Die Gerichtsdienste sind Herr Gerichtsdiensthelfer Dr. v. B. und Herr Gerichtsdiensthelfer Dr. v. B. Die Gerichtskassier sind Herr Gerichtskassier Dr. v. B. und Herr Gerichtskassier Dr. v. B. Die Gerichtsschreiber sind Herr Gerichtsschreiber Dr. v. B. und Herr Gerichtsschreiber Dr. v. B.</p>	<p>Bekanntmachung. Die Abhaltung der ordentlichen Gerichtsverhandlungen im Amtsbezirk Mannheim wird hiermit öffentlich bekanntgemacht. Die Verhandlungen werden am Montag, den 29. März 1910, um 10 Uhr Vormittag, im Saal des Rathhauses in Mannheim abgehalten. Der Vorsitzende des Amtsgerichts ist Herr Landrat Dr. v. B. Die Beisitzer sind Herr Landrat Dr. v. B. und Herr Landrat Dr. v. B. Die öffentl. Anwälte sind Herr Rechtsanwalt Dr. v. B. und Herr Rechtsanwalt Dr. v. B. Die Gerichtsdienste sind Herr Gerichtsdiensthelfer Dr. v. B. und Herr Gerichtsdiensthelfer Dr. v. B. Die Gerichtskassier sind Herr Gerichtskassier Dr. v. B. und Herr Gerichtskassier Dr. v. B. Die Gerichtsschreiber sind Herr Gerichtsschreiber Dr. v. B. und Herr Gerichtsschreiber Dr. v. B.</p>	<p>Bekanntmachung. Die Abhaltung der ordentlichen Gerichtsverhandlungen im Amtsbezirk Mannheim wird hiermit öffentlich bekanntgemacht. Die Verhandlungen werden am Montag, den 29. März 1910, um 10 Uhr Vormittag, im Saal des Rathhauses in Mannheim abgehalten. Der Vorsitzende des Amtsgerichts ist Herr Landrat Dr. v. B. Die Beisitzer sind Herr Landrat Dr. v. B. und Herr Landrat Dr. v. B. Die öffentl. Anwälte sind Herr Rechtsanwalt Dr. v. B. und Herr Rechtsanwalt Dr. v. B. Die Gerichtsdienste sind Herr Gerichtsdiensthelfer Dr. v. B. und Herr Gerichtsdiensthelfer Dr. v. B. Die Gerichtskassier sind Herr Gerichtskassier Dr. v. B. und Herr Gerichtskassier Dr. v. B. Die Gerichtsschreiber sind Herr Gerichtsschreiber Dr. v. B. und Herr Gerichtsschreiber Dr. v. B.</p>
---	--	--	--	--	--

Südd. Glas- & Metallwarenges.


Dalbergstrasse 4
Hofe Jungbusch
Tel. 1354.
Preisliste franco.

Ladeneinrichtungen

Laden Fassaden

Decorationsartikel

Eigene Zeichenatelier
≡ Staubdichte Schranktüren ≡



Peter Deuss.

Fisch-Offerte für die Karwoche.

Eisenbahn-Waggonladung nur feinste, ausgeuchte Tafelische selbst an der See ausgefacht. Besonders empfehlenswert.

Feinster Kabeljau u. Silberlach

ausgeschnitten Pfund 25-30 Fig.

Feinste große Schellfische	Pfd. 35-40 Fig.
Feinste mittel Schellfisch	Pfd. 25-30 Fig.
Matrelen, hochfein r. Badtsch	3 Pfd. 70 Fig.
Stodfish, gewässert	Pfd. 25 Fig.
Zander, hochfein	nur Pfd. 80 Fig.
Kotzungen	Pfd. 50-60 Fig.
Salat, so schön wie Rheinsalm	Pfd. 1.-
Bratbündlinge	Pfd. 70 Fig.
Matjes-Feringe	Stück 20 Fig.

Bauszinsbücher

in beliebiger Stückzahl zu haben in der
Dr. G. Baas Buchdruckerei & a. d. B.

Dresdner Bank

Filiale in **MANNHEIM**, P 2, 12, Planken.

Aktionkapital und Reserven **Mark 232 000 000.**

Bösorgung aller bankgeschäftlichen Angelegenheiten

543

Schauinschauung.

Die Vorname der Feuerschau im Stadtteil Waldhof betr. Nr. 12500 I. Wir bringen hierdurch zur öffentlichen Kenntnis, das mit der Feuerschau im Stadtteil Waldhof im Laufe dieser Woche begonnen wird. 49 Mannheim, 21. März 1910. Bürgermeisteramt: Dr. Winter.

Südweidenschweizerisch-Güterverkehr.

In den A. = T. Nr. 19 (für Palmöl) des Tarifvertrags 7 wird mit Gültigkeit vom 1. April 1910 die Station Gries aufgenommen. Die Frachtsätze sind um 8 Gld. für 100 kg höher als jene für Winterthur. 6752 Karlsruhe, 21. März 1910. Gr. Generaldirektion der Bad. Staatsbahnen.

Pfalz, Hessen und Umgebung.

* **Birmens, 22. März.** Die Frau des Arbeiters Nikolaus Schwarz in der Schmalgasse ließ ihre drei 3 und 7 Jahre alten Kinder in der Wohnung verbrennen. Während der Abwesenheit der Mutter haben die Kinder jedenfall mit einer Spirituskanne gespielt, die explodierte und die Stube, sowie die beiden Kinder in Brand setzte. Als man aus der Wohnung Rauch hervordringen sah, schlugen Nachbarn die Tür zur Wohnstube ein, wobei sich ihnen ein entsetzlicher Anblick bot. Die Stube stand in Flammen und die Kinder lagen brennend auf dem Boden. Das sieben Jahre alte Kind, ein Knabe, hatte so schwere Brandwunden er-

halten, daß er bereits gestorben ist. Das andere Kind dürfte auch kaum mit dem Leben davonkommen.

* **Hessenheim a. d. Bergstr., 22. März.** Wer wirklich ein Kamerad ist, der verläßt nicht, jeht die Vergnügung zu bejahren. Die ersten Mandelbäume stehen in voller Blüte. Ein Bild von entzückender Naturschönheit bieten die Abhänge der Berge mit ihren blühenden Bäumen. Die nachgehoenen Wälder tragen noch halben Winterschnee und stehen in großem Gegensatz zu unseren sonnigen, warmen Bergen, mit ihrem reizenden Frühlingsschnee, daß den heranabenden Berg verhängt. Auch unsere Singvögel haben sich bereits eingestellt: Kuckuck, Amstel, Drossel, Hirt, etc. Wettstreiten mit ihrem lieblichen Gesang. Auch Freunde Langheim, der Storch, ein nicht immer vollkommenen Gast trotz seiner Unhänglichkeit zur alten Heimat, ist wieder da und hat sein Domizil am

alten Markt ausgesprochen. Gerade durch diese Naturbilder, die bei jeder recht abwechslungsreich im Frühjahr sind, eignet sich die Bergstraße besonders sehr für Ausflüge und längeren Erholungs-aufenthalten. Die erste Gebirgsstraße nicht stark auf unsere Reihen. Für gute bürgerliche Verpflegung ist überall Lebens ge- sorgt, besonders in unseren Landstädten durch das allbekannte Hotel zum „Hohen Pfand“, das sich eines sehr guten Rufes durch seine gute bürgerliche Küche sowie seine selbstgehoenen Weine erfreut und in einem 12500 Lmtr. großen parkähnlichen Garten liegt. Wo hinaus, für Städtler, aus eueren heimischen Klippen, nehmt euren Koffer auf den Rücken zu einer Wanderung an die Bergstraße!

Meldunterrichtnung

die hier in der Zeit vom 7. März 1910 bis einfaß. 12. März 1910 erhoenen 39 Meldunterproben hatten folgenden ergebnis:

Name des Stichprobendres	Wohnort	Zirabe	Mittelwert
1. Bernh. Steiner, Gohltr.	hier	7	33
2. Bernh. Steiner, Gohltr.	St. Louis	8	46
3. Bernh. Steiner, Gohltr.	St. Louis	8	33
4. Bernh. Steiner, Gohltr.	St. Louis	8	33
5. Bernh. Steiner, Gohltr.	St. Louis	8	33
6. Bernh. Steiner, Gohltr.	St. Louis	8	33
7. Bernh. Steiner, Gohltr.	St. Louis	8	33
8. Bernh. Steiner, Gohltr.	St. Louis	8	33
9. Bernh. Steiner, Gohltr.	St. Louis	8	33
10. Bernh. Steiner, Gohltr.	St. Louis	8	33
11. Bernh. Steiner, Gohltr.	St. Louis	8	33
12. Bernh. Steiner, Gohltr.	St. Louis	8	33
13. Bernh. Steiner, Gohltr.	St. Louis	8	33
14. Bernh. Steiner, Gohltr.	St. Louis	8	33
15. Bernh. Steiner, Gohltr.	St. Louis	8	33
16. Bernh. Steiner, Gohltr.	St. Louis	8	33
17. Bernh. Steiner, Gohltr.	St. Louis	8	33
18. Bernh. Steiner, Gohltr.	St. Louis	8	33
19. Bernh. Steiner, Gohltr.	St. Louis	8	33
20. Bernh. Steiner, Gohltr.	St. Louis	8	33
21. Bernh. Steiner, Gohltr.	St. Louis	8	33
22. Bernh. Steiner, Gohltr.	St. Louis	8	33
23. Bernh. Steiner, Gohltr.	St. Louis	8	33
24. Bernh. Steiner, Gohltr.	St. Louis	8	33
25. Bernh. Steiner, Gohltr.	St. Louis	8	33
26. Bernh. Steiner, Gohltr.	St. Louis	8	33
27. Bernh. Steiner, Gohltr.	St. Louis	8	33
28. Bernh. Steiner, Gohltr.	St. Louis	8	33
29. Bernh. Steiner, Gohltr.	St. Louis	8	33
30. Bernh. Steiner, Gohltr.	St. Louis	8	33

Meldunterrichtnung

die hier in der Zeit vom 7. März 1910 bis einfaß. 12. März 1910 erhoenen 39 Meldunterproben hatten folgenden ergebnis:

Name des Stichprobendres	Wohnort	Zirabe	Mittelwert
1. Bernh. Steiner, Gohltr.	hier	7	33
2. Bernh. Steiner, Gohltr.	St. Louis	8	46
3. Bernh. Steiner, Gohltr.	St. Louis	8	33
4. Bernh. Steiner, Gohltr.	St. Louis	8	33
5. Bernh. Steiner, Gohltr.	St. Louis	8	33
6. Bernh. Steiner, Gohltr.	St. Louis	8	33
7. Bernh. Steiner, Gohltr.	St. Louis	8	33
8. Bernh. Steiner, Gohltr.	St. Louis	8	33
9. Bernh. Steiner, Gohltr.	St. Louis	8	33
10. Bernh. Steiner, Gohltr.	St. Louis	8	33
11. Bernh. Steiner, Gohltr.	St. Louis	8	33
12. Bernh. Steiner, Gohltr.	St. Louis	8	33
13. Bernh. Steiner, Gohltr.	St. Louis	8	33
14. Bernh. Steiner, Gohltr.	St. Louis	8	33
15. Bernh. Steiner, Gohltr.	St. Louis	8	33
16. Bernh. Steiner, Gohltr.	St. Louis	8	33
17. Bernh. Steiner, Gohltr.	St. Louis	8	33
18. Bernh. Steiner, Gohltr.	St. Louis	8	33
19. Bernh. Steiner, Gohltr.	St. Louis	8	33
20. Bernh. Steiner, Gohltr.	St. Louis	8	33
21. Bernh. Steiner, Gohltr.	St. Louis	8	33
22. Bernh. Steiner, Gohltr.	St. Louis	8	33
23. Bernh. Steiner, Gohltr.	St. Louis	8	33
24. Bernh. Steiner, Gohltr.	St. Louis	8	33
25. Bernh. Steiner, Gohltr.	St. Louis	8	33
26. Bernh. Steiner, Gohltr.	St. Louis	8	33
27. Bernh. Steiner, Gohltr.	St. Louis	8	33
28. Bernh. Steiner, Gohltr.	St. Louis	8	33
29. Bernh. Steiner, Gohltr.	St. Louis	8	33
30. Bernh. Steiner, Gohltr.	St. Louis	8	33

Meldunterrichtnung.

Die Meldunterrichtnung der Meldunterproben für den Monat März 1910 hatten folgenden ergebnis:

Meldunterrichtnung.

Die Meldunterrichtnung der Meldunterproben für den Monat März 1910 hatten folgenden ergebnis:

Ludwigshafener Walzmühle in Ludwigshafen a. Rh.

Bilanz per 31. Dezember 1909.

Aktiva.		Passiva.	
M.	S.	M.	S.
Jimmobilien	3,589,388 99	Stammkapital	3,000,000
ab 2% Abschreibung	71,387 78	Ordentliche Reserve	400,000
Maschinen	1,896,461 49	Spezial-Reserve	200,000
ab 10% Abschreibung	182,646 15	Deltreber	254,162 58
Geleise-Anlage	1	ab Verluste	35,000
Beleuchtungs-Anlage	3,899 28	Hypothek	60,000
ab Abschreibung	3,898 28	Ursprache	2,899,021 24
Mensilien	2,407 38	Kreditoren	5,044,750 30
ab Abschreibung	2,406 38	Brutto-Gewinn	1,142,264 98
Comptoir-Mensilien	1	ab Abschreibung:	
Raffin-Borrat	43,398 27	ab Immobilien	71,387 78
Werkzeug-Borrat (abzgl. Diskont)	149,074 83	„ Maschinen	182,646 15
Waren- und Säfte-Borrat	5,279,116 30	„ Beleuchtung	3,898 28
Feuer-Versicherungs-Prämie		„ Mensilien	2,406 38
f. 1910 vorausbezahlt	37,000		260,338 54
Rablen-Borrat	39,000		
Debitoren	2,008,450 56	Netto-Gewinn	881,926 44
	12,697,860 51		12,697,860 51

Gewinn- und Verlust-Conto per 31. Dezember 1909.

M.	S.	M.	S.
Handlungs-Kosten, Provisionen u. Reisekosten	416,967 77	Vertrag aus 1908	137,460 95
Zinsen	227,156 67	Waren-Conto	2,271,522 05
Rohlen und Schmiermittel	196,526 71		
Lehnt	328,315 25		
Urk-, Unfall- und Kranken-Versicherung	90,023 64		
Reparaturen	87,750 68		
Feuer-Versicherungs-Prämien	39,977 30		
Brutto-Gewinn	1,142,264 98		
	2,408,983		2,408,983

Der Aufsichtsrat:
Ludowici.

Der Vorstand:
Krimann.

Der Dividendenchein Nr. 15 unserer Aktien Serie A, B, C und D gelangt mit Mk. 100.— sofort bei dem Bankhaus Sachs & Co. in Frankfurt a. M., der Süddeutschen Disconto-Gesellschaft A.-G., der Süddeutschen Bank und der Filiale der Dresdener Bank in Mannheim oder an unserer Gesellschaftskasse in Ludwigshafen a. Rh. zur Einlösung.

Ludwigshafen a. Rh., den 22. März 1910

6707

Der Aufsichtsrat:
Ludowici, Vorsitzender.

Der Vorstand:
Krimann.



Moderne Beleuchtungs-Körper

für elektr. Licht in reichhaltigster Auswahl.

Zurückgesetzte Beleuchtungskörper

ab 1. März mit einem Nachlass bis zu 30%.

Umändern u. Aufarbeiten von Beleuchtungskörpern aller Art.

Stotz & Cie.

O 4, 89 Elektr.-Ges. m. b. H. Tel. 662 u. 2032

Hauptvertretung und -Lager der Osram-Lampe.

Butz & Leitz

Maschinen- und Waagenfabrik

Mannheim - Post Rheinau

Bureau und Fabrik: Rheinauhafen.

Telephon No. 1303.

Langjährige Spezialitäten

Brücken-Waagen u. Hebezeuge

jeder Größe und Tragkraft.

Bitte Achtung auf Firma u. Telephon No. 1303.

Kohnzahlungsbücher für Minderjährige

empfiehlt die

Dr. B. Haas'sche Buchdruckerei, G. m. b. H. • Mannheim, E 6, 2.

Zu

Ostern

ist ein

Sprech-Apparat

das schönste Geschenk und unterhält die ganze Familie. — Apparate evtl. auf Teilzahlung werden schon gegen Wochenraten von Mk. 1.- an od. geg. Plattenabonnement „umsonst“ abgegeben.

Vorführung kostenlos und ohne Kaufzwang, auf Wunsch in der Wohnung. 6148

Deutsche Chronophon-Gesellschaft

mit beschränkter Haftung

Tel. 4650. Mannheim, S 1, 4. Tel. 4650.

Oster-Eier

Emanuel Strauss

Eier-Grosshandlung

Q 1, 6 MANNHEIM Tel. 333.

Breitstrasse :: Gegründet 1879.

ff. Süsrahm-Tafelbutter



Vaillant's Wand-Gas-Badeöfen

„Geyser“ u. automat. Heisswasserapparate

D. R. P. und D. R. P. angem.

Joh. Vaillant G. m. b. H.

Remscheid.

Grösste u. bedeut. Spezialfabr. f. Gas-Badeöfen. Verkauf nur durch d. Installationsgesch. Kataloge kostenl.

Fabriklager Mannheim Q 6, 10b. Fernsprecher Nr. 2423.

Ständige Muster-Ausstellung der Apparate in Betrieb. 5859

Verkauf nur durch Vermittelung der Installationsgeschäfte.



Erste Mannheimer Versicherung gegen Ungeziefer.

Inhab. Eberhard Meyer, konzess. Kammerjäger

Mannheim, Collinistr. 18. — Telephon 2318.

Karlruhe I. B., Kaiserstr. 93, p. — Telephon 2235 (Anruf Süller.)

Berichtigung von Ungeziefer jeder Art unter weitestgehender Garantie. 3862

Seit 17 Jahren Spezialität in radikaler Wanzenvertilgung nach Konkurrenzloser Methode. Unüberwundene patentierte Apparate u. Mittel, größte u. leistungsfähigste Unternehmen der Welt in Süddeutschland.

Verlobungs-Anzeigen

liefert schnell und billig

Dr. H. Haas'sche Buchdruckerei.

Erfolge erzielen Sie

in Elberfeld-Barmen

und dem bergischen Industriebezirk (u. a. Solingen, Remscheid, Wald, Velbert, Langenberg, Lennep, Ronsdorf, Cronenberg etc.) durch Insertion in der im 80. Jahrgang erschein. Morgenzzeitung

Neueste Nachrichten.

Ueber das ganze Bergische Land verbreitete, volkstümliche, liberale Morgenzzeitung mit äusserst kaufkräftigem Leserkreis. ::

Die 6 gespaltene Petitzeile 20 J. Reklamen 60 J. Bezugspreis 60 J. pro Monat durch jede Postanstalt. 4 Gratisbeilagen: „Industrie und Technik“, „Spiel u. Sport“, „Kinderfreund“, „Frauen-Rundschau“.

Gestatte mir die verehrl. Damen auf den in der Zeit vom 1.-30. April stattfindenden

Spezial-Zuschneide-Kurs

mit meinen Schülerinnen aufmerksam zu machen und können an diesem Kursus noch einige Damen teilnehmen. Gest. Anmeldungen erbitte bis längstens zum 23. März.

Übernehme volle Garantie für gründliches Erlernen.
Franziska Bastelberger, S 6, 10.
Näh- und Zuschneideschule.

NR. Anmeldung für die Nähschule kann jederzeit erfolgen.



Fuchs & Priester
Q. m. b. H. Tel. 634.
Anstellungs-Büro: Schwetzingerstr. 53
Sanitäre Anlagen
Centralheizungen
Badeöfen, Badewannen, Toiletten
Freistehende Closets
in allen Preislagen.
Rationelle Umänderung der
Closetanlagen 6341
nach den bestkräftigen Vorschriften

Erstklassige Qualitätsmarke sind „Gritzner“-Räder

fernere empfehle:
Fahrräder mit 1 jähriger Garantie von Mk. 85.— an
sämtliche Zubehörtelle zu ausserordentlich billigen Preisen, Laufdecken von Mk. 2.50, Schlauche von Mk. 1.80 an.
Bestens eingerichtete Reparaturwerkstätte für Fahrräder und Schreibmaschinen sämtlicher Systeme.

Hans Schmitt, C 4, 1



Gaszuglampen
von Mk. 15.— an
Gaslüster
Stammig von Mk. 21.— an
Fernr: 6671
Eine Partie zurückgesetzte Lampen und Lüster äußerst billig.
Bade-Einrichtungen
bestes Fabrikat.
Peter Bucher
Mannheim, L 6, II

la. naturreinen Apfelwein „Palatina“

26 Pfg. pro Liter frei Haus in Gebieten von 40 Liter an.
Fässer leihweise.
Gross-Apfelweinkelerei
Tel. 1833 **Gebrüder Weil** Tel. 1833
Lindenhofstrasse 9.
Wirten u. Wiederverkäufern Preisermässigung. 2254

Billige Bezugsquelle für 2333
gute Herrenstoffe
August Weiss
E 1, 10 Marktstr.
Mannheim.

Gebrüder Reis
Hof-Möbelfabrik
MANNHEIM.
Etablissement für Wohnungs-Einrichtungen
Werkstätten für Innen-Architektur 6701
Verkaufshäuser: M 1, 4 nächst dem Kaufhaus
G 2, 22 nächst dem Spiesmarkt
Fabrik: Schwetzingerstr. 41

Vermischtes
Ja. Pianos
Zahlungverf. in Kauf u. Miete liefert 25196
N. Demmer
Königsplatz.



Schriftliche Arbeiten
werden billig, schnell und diskret angefertigt auf der Remington-Schreibmaschine
GLOGOWSKI & Co.
Mannheim, O 7, 3
Heidelbergerstrasse.
6357



Seit 14 Jahren leit Jahren bekannt
Selbst die schlechteste Uhr wird fehlerlos repariert. 28218
Wiedererhalten nur 1.—
mit 3jähriger Garantie.
A. Ringer, H 2, 16,
neben Marktplatz.



Holl. Tafelschellfisch und Kabeljau
Ostender Seozungen, Turbots
Rheinsalm, Wesersalm
Flussalm
Lebende Rheinkarpfen, Hechte
Barsche, Backfische
Massenfang in Forellen
aus eigenem Forellenbach
in jeder Grösse vorrätig.
Austern
Hummer, Kaviar.
Fste. Räucherwaren
und Fischkonserven.



Grösste Auswahl
in jg. Hahnen, Kapaunen
Poularden, Truthähnen,
Tauben-, Suppen- u.
Ragout-Hühner
Enten und Gänse.



Renntier
so zart wie Reh, noch im Aussehen
Schneehühner
Birkhühner
Hasehühner
Schnepf, u.
Enzros-Lager in Gemüse- und Obst-Konserven
englische u. deutsche Marmeladen — zu Fabrikpreisen —
Frisches Tafelobst
Gemüse und Salate
empfehle in nur besten Qualitäten 16993
zu billigsten Preisen
Delikatessenhaus
J. Knab
Q 1, 14 zwisch. Q 1 u. 2
Telephon 299.

Friedenheim.
Wohnhäuser.
Verkauf.
Verschiedene neuerbaute Wohnhäuser, teils fertig und teils im Rohbau u. 2, 3, u. 4 Zimmerwohnungen, große Gärten ferner 1 Gehaus m. Baden überall Gas und Wasserleitung. Sämtlich in schöner Lage unter günstigen Bedingungen zu verkaufen. Preisliste 13—18000 Mk. 280 9
Röhren Mollstr. 50
Friedenheim, 2. St. rechts.

Verkauf.
Hohelegante Toque (Hämen) Model preiswert zu verk. C 4, 14, 4. Stod. 28229

Haasenstein & Vogler AG
Anzeigen-Expedition für alle Zeitungen & Zeitschriften für West
Mannheim P. 2, 1
Tel. 428.

Aktiver Teilhaber
zur kaufm. Leitung eines sehr gut eingeführt. Fabrikgeschäftes mit patentiertem Artikel 6333
gesucht
Tüchtiger Reisender nicht ausgeschlossen.
Angebote unter O 390 an Haasenstein & Vogler A.-G., Mannheim erbeten.

Geschäftsgewandter Herr
6812
fleißig und unbescholten, findet bei reellem Unternehmenseinstellung. Hierwöchige Probest. Aufgewandter Arbeiter oder Handwerker wird ebenfalls berücksichtigt. Man wende sich schriftlich unter U. 375 an Haasenstein & Vogler A.-G. i. Mannheim.



Mannheim
Stadthaus
O 4, 42
Anzeigen-Expedition
allseitig
Mk. 10 000
gesucht
von best. Kaufmann (Profession) auf neues Objekt an 2. Stelle. Off. unt. N. 559
F. M. an Rudolf Mosse, Mannheim. 6640

D. FRENZ
Anzeigen-Expedition
Mannheim E 3, 18
Piankon.
Telephon 97.

Verstellungsb. Margarinefabrik, Filiale Mannheim, sucht zum Besuch der einschlägigen Kundenschaft für Mannheim, Ludwigshafen, Bordenpfort etc. tüchtigen
Vertreter
gegen Provision oder fixum Gehalt u. Umkosten.
Off. u. H 1179 an D. Frenz, Ann.-Exp. Mannheim

Unterricht.
Ja. Kaufmann sucht franz. Unterricht am liebsten von Franzose od. Französin. Off. unt. 28229 an die Exp. d. Bl.

Liegenschaften
Baumschulgärten.
Ein Familienhaus
preiswert zu verkaufen
durch 16828
J. Zilles
Jmms. u. Davidstr. 61.
N 5, 1 — Telephon 878.

Guter Landgasthof (Hotel)
in Marktleiden Luxemburg mit ausstatterter Anlage u. mit sehr ren. ab. Pöschelstr. weg. Zurückziehung ins Privatleben preiswert verkäuflich.
Für Selbstkäufer erhalten Kaufkraft unter Nr. 28229 an die Exp. d. Bl.

Lehrlingsgesuche
Lehrling
für kaufmann. Bureau zum baldigen Eintritt gesucht.
E. Louis Haas, Mannheim
Für mein Holz- u. Eisenwaren-Geschäft suche ich per sofort 1 Lehrling mit guter Schulbildung ges. Verträge, Fröb. Friedberger, N 7, 2b.

Mietgesuche
5-Zimmer-Wohnung nebst Zubehör part. od. 1. Etage erwünscht. Offert. unt. Postfach Nr. 182 hier. 28228
Ja. Mädchen sucht ein- od. mehrl. Zimmer zum Preise v. 15 2 in der Nähe vom Schloß. Off. unt. Nr. 28219 an die Exp. d. Bl.

Fahrräder gebraucht, billig zu verkaufen. N 8, 14. 28223
Ankauf.
Alt Eisen
alte Metalle, Email, Metallschalen, sowie Geschäftspapiere unter Garantie des Einkaufspreises kauft
Aboll Ruckowksi, T 2, 4.
Telephon 4218.

Herrschaft Obacht!
Buhle rechte hohe Preise für getragene Kleider und Schuhe aller Art.
Den jungen Herrschaften getragene Kleider ganz besonders hohe Preise. Wegen bringendem Bedarf gef. Bestellung erbetet. Komme persönlich nach außerhalb.
A. Goldberg, T 2, 9.
Wegen Umzug billig zu verkaufen.
1 doppelter Kontorpult, 1 Badeeinrichtung, 1 schöner Waschtisch für Küche erbeten. 16992 B 7, 6 part.

Stellen finden.
Tüchtiger Klavierspieler
auf Ostermontag für Familienfeierlichheit gesucht. Best. Offert. mit Preisang. unt. 16975 an d. Exp.

Gewandter Zeichner
zur Anfertigung von Aufstellungs- und Fundamentplänen von Hoch- u. Maschinenfabrik
per sofort
geht.
Offerten mit Zeugnisabschriften und Angabe von Gehaltsansprüchen u. Militärverhältnis erbeten unter Nr. 16954 an die Expedition d. Bl.

Techniker
mit schöner Handschrift
per sofort
von hiesiger Maschinenfabrik zur Ausfertigung von Constructions- und Rechenpapieren gesucht.
Offerten mit Zeugnisabschriften und Angabe von Gehaltsansprüchen u. Militärverhältnis erbeten unter Nr. 16954 an die Expedition d. Bl.

Farb- u. Lackbranche
Tüchtiger, jung. Mann für Bureau u. Magazin: tücht. Arbeiter, branchefähig per sofort gesucht.
Offert. unt. Nr. 16992 an die Exp. d. Bl.

Tüchtige Mundschleifer,
die an Landis-Schleifmaschinen bereits gearbeitet haben, bei hohem Verdienst nach auswärts gesucht.
Offerten unter Nr. 16990 an die Expedition d. Bl.

Kautionsf. jung. Mann
sucht gute Stellung. 28227
Ch. P. 9 Wöllingstr. Heidelberg.
Tüchtige Halbzinnen
gesucht. 10088
Arbeitsnachweis C 2, 6,
von 12—1 Uhr.
Unentgeltl. Arbeitsnachweis
L. Israel, Frauen u. Mädchen
C 4, 12, Montag u. Donnerstags 12—1 Uhr.

Dienstmädchen
für kleine Haushaltung per 1. April gesucht. 28218
Schimper, 24, 1 Tr.
Für Samstag eine achtstündige Putzfrau gesucht. 16996
Mollstr. 6 p.

6000 Liter Weißwein
zur Sicherung vergibt die Reichs-Reichsanstalt Weinbau (L. a. m. e. n. i. n. g.). Angebote hierauf mit Doppelproben von mindestens 1 Liter einzureichen bis Samstag, 2. April, abends 6 Uhr an die Reichs-Direktion. 6339
Neckargemünd.
Wirtschaft und Luftkurort „Zur Walkmühle“
In schöner Lage im Effenzthal, 20 Min. vom Bahnhof Neckargemünd, 6 Min. von der Haltestelle „Waldbühlbach“ zu erreichen. Von Wald, Bienen und Obstgärten umgeben. Herrlicher Sommeraufenthalt. N. Biere, reine Weine prima Apfelwein. Gute Küche. Elektr. Beleuchtung. Neu eingerichtete Zimmer mit Pension zu mäßigen Preisen
6340
Inhaber: Andreas Meyer.

Überzeugen Sie sich, daß die Deutschland-Fahrräder die besten.
Im Gebrauch die allerbilligsten sind!
Verlangen Sie Preisliste. Die vollständige Liste der deutschen Radfahrer-Deutscher-Sportrad-Fabrikmaschinen, über 100 Modelle von den Deutschland-Fahrrad-Werken
AUGUST STUMENBROK, EINDECK
Pflanz- u. grösstes Fahrradhaus Deutschlands
6404

Für die bevorstehende Bauzeit empfehlen wir ungenügend
Betonkies
aus eigenen Gruben, franko Eisenbahnstation Friedrichsfeld, Bad. Bahnhof. Muster und Offerte stehen auf Wunsch zur Verfügung. 6794
Deutsche Stolzengwarenfabrik
Friedrichsfeld in Baden.

Transporte-Lagerung
von Möbel, Koffer, Verfügungsgüter etc. in neuen, hellen und luftigen Lagerräumen, übernimmt
28038
M. Hamm, Expedition, G 5, 23.

Stellen finden
50 Mark und mehr täglicher Verdienst
bietet sich einem redigewandten, repräsentablen Herrn. Es handelt sich um die akquisitorische Bearbeitung eines erstklassigen Unternehmens.
Offerten unter Nr. 28050 an die Expedition dieses Blattes.

Geldverkehr.
Hypothekengelder
nach amtlicher und privater Schätzung
von 4 1/8 % an vermittelt 6229
Egon Schwartz
Bankvertretung für Hypotheken. — Liegenschafts-Vermittlung
Friedrichsring T 6, 21 Telephon 1734.
Bitte genau auf meine Firma zu achten.

Hypothekengelder
nach amtlicher und privater Schätzung per sofort od. später unter günstigen Bedingungen auszuliehen durch
S 6, 21. **Heinrich Freiberg.** Telephon 1464.
168

Werkstätte.
Schöner, heller Fabrikraum
beim Werkstätte, ca 400 Quadratmeter, event. mit elektr. beheizung, Bureau und Stallung per 1. Juli zu vermieten.
Wälders Lindenhofstr. 12. 6088

Stellen suchen.
Flechten
Jüngeres Fräulein, in Stenographie u. Schreibmaschine geübt, sucht zum 1. April Stelle a. Kaufmännin. Best. Offert. unt. 28206 an die Exp. d. Bl.
Für 15jähr. Mädchen wird Stellung gesucht. 6788

Möbl. Zimmer
B 6, 7a, 8, St. u. mtl. Bel. Konj. zu verm. 28221
D 1, 18, 3. St., febl. möbl. (inkl. Kuhl.) p. 1. April zu verm. 28225
F 4, 1, 3 Tr., gut möbliert, Wohn- u. Schlafz. Zimmer auf 1. St. zu verm. 28224